g, die seinerzes versehten, 34 Wippich 15, und

Miteifenhanblet rtierte, fanb 6 fie in eine Cat möchtigen Single er fo fdymer, bal öniglichen Kiini Rorper Brank

in Holten fturm des Motors auf egungen.

vurbe ein in bet ermum permist Waffer gefüllten ein Mord per. the in Flammes

dattionellen In Speine, Lucht, für bridi. Motorionel Mer in Biebrich

nd Schländf . Anahambi tel 2.80 ml presto Berte ahmaschines. 1 75 MIL. OF

lesbaden 1909 Bothubung-

iing

oliendung. old. Medaille Assire Preise lichst ein. beachten. lluno. it empfehle:

Dater omo, Strame Gerste nna) ind beutichen licten u. Wait. toin Etrante

Drebteefieddt Bingelbini m, Maine Telephen fo lis and front

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Ericeint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Dolibezug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Joridick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerel Guido Teibler in Biebrich a. Rh. Silialexpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: filr bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Pig.

No 35.

Montag, den 3. März 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfol.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Befanntmachung.

Am Freitag, den 7. Niarz de. Jo., vormittage 11 Uhr, wird das zum Rachlaß des Landwirts Anton Josef Hornest gebörige Wein-bergs- und Feldgut um Rachaufe zum Berfauf ausgeboten. Bergeichnife ber Grundftude tonnen bei Abam Gornest in Empfang genommen werben.

hochheim a. M., den 28. Februar 1913. Der Bürgermeister. J. B.: J. Preis.

Befanntmachung.

Die Weinbergsbesiger werben erfucht, mit der Mintervetämp-fung bes Beu- und Sauermurms zu beginnen. Diese tann vorge-

a. durch Entsernen des Laubes und Berbrennen desselben,
d. Abdürften der Rebstäde mit Drabtbürsten.
den Pfählen, Laiten und Rebstäden,
d. Ausstechen und Berschmieren der Biartröhren,
e. alsbaßiges Verbrennen des Bindematerials und des beim
Schnitt entslebenden Absalbaiges in den Beindergen.
Die Retainplant soll die zum 15. Weden been lein. Die Betampfung foll bis jum 15. Marg beendigt fein. Sochheim a. Main, den 19. Februar 1913.

Der Belgeordnete. 3. Breis.

Befanutmachung.

Rach ben Beichliffen ber ftabtifchen Rorperichaften betragen bem 1, April 1913 ab: 1. Miete für Gleftrigitatagabler.

a) Gur Bicht. Unichluffe: bie 5 Giffflampen 30 Big. pen 5 , 10 # 100 # 15 # 20 # 30 # 30 # 40 40

1 9925 b) Für Motoren (Araftanichfüffe).

1/1 Bf. St. 30 Bin. borüber " " 1 .- Wif.

2. Beiträge für Hausanschliffe 10 Mart.
3. Der Preis für elektrischen Strom zu Kroftzwecken (Motorenheizung-Clektrochemie usw.) per Likowattstunde: Bei Abnahme von 300 K.-28.-St. in einem Beitrebsjahr 24 Blg.
Ret eines Athachus von weiteren 300 K.-26.-St. in einem Bei einer Abnahme pon weiteren 300 ft. 26. St. in einem Beiriebnighr 22 Big. Bei einer Mbnabme von weiteren 300 R.B. St. in einem

für jebe weitere R.B. St. 18 Big. Rabati wird bann nicht mehr gewährt.

50chheim a. M., den 17. Februar 1918. 3. Rr. 1008.

Der Magijtrat. 3. B .: 3. Breis.

nichtamtlicher Teil.

Die neue Beeresvorlage.

Berlin, 1. Mary. Die Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: In der Deffentlichteit und in der Prefte gerbricht man fich die Ropfe barüber, warum die Regierung mit der Einbringung der Beeresverloge gogert. Bon einem Jogern fann aber gar nicht bie Rebe fein, bie Boringe ift eben noch nicht fo weit, bag fie bereits eingebracht merben konnie. Much von einem Berpaffen ber Belegenheit barf man nicht iprechen, benn ber Entschluß, unsere Wehrfraft erneut gu verfturfen, ift, wie an diefer Stelle bereits Mitte Dezember angebeutet murbe, alsbald nach bem limfcmung ber Berhaltniffe im Gubaften Europas gefaßt worden. Bie bas gu geichehen habe, bedurfte ber grundlichen Erwagung und zwar um fo mehr, als es für une nicht auf einen Biuff bes Auslandes attfommet, fonbern nach dem Ernft der Lage es fich nur eine einen wohlsberlegten großtiligigen Ausbau unserer Wehrmacht unter Ausnugung des gesamten bisher brachliegenden Teiles unferes ware, beherfrüftigen Bolles hundeln tonnte. Eine Uebereitung ware, wenn irgendmo, gerabe hier ichablich gewesen. Die für die Durchführung biefer, wie aller Magnahmen auf bem Gebiete bes Deermefens grundlegende Enticheidung bes Raifers fiel im Januar, Geit biefem Beitpunft find bie beteiligten Stellen ber Reicheregierung mit bem lebertrag ber gefaßten Entschluffe in die nun einmal notwendige Etats- und Gesetzeierm mit der Inspannung aller Rrafte beichaftigt, und menn eo gelingt, bie Bortage um Die Mitte des Monats an den Bundesrat zu bringen, jo ift das eine anguerfennende Beifinng, die allerdings nur berjenige einzufchagen in der Lage ift, der fie felbft einmal ju leiften gehabt bat. Wenn bann ber Reichstag Die Borlage noch vor Bjingften unter Dach bringt, fo ift auch leine Beit nerforen, benn bie geforberten Beeresverftarfungen tonnen famtlich früheftens am I. Oliober 1913 burchgeführt anderer Zeitpuntt nie ber Gerbft für die Durchführung größerer Organifationsanderungen nicht möglich, ohne eine bedenfliche Erschütterung des Gefamtorganismus des Beeres und obne eine Schädigung ber forgfaltigen Ansbildung ber beftehenden Truppenteile. Um die nötigen Borbereitungen zu treffen, ift es allerdings erforderlich, daß die Deeresvermaltung fpateftens um Pfingiten die Borloge jum Gefen erhoben fieht. Wenn aber befürchtet wird, daß die einer großen Geeresvorlage gunftige Stimmung im Bolt und Borlament abslauen tonnte, fo fchagen mir beibe hoher ein. Richt augenblidliche Stimmungen, fonbern tief eingewurzelte Uebergeugung von ber Rotwendigfeit, unfere Ruftung nachhaltig zu verftorfen, wenn wir in ber Beit uns fernerbin ourd,fegen mollen, haben nun in aller Rilrge ber tommenben Borlage ben Boben im beuilchen Bolte bereitet, mie es feit langem bei feiner Gerresporlage der Fall mar. Daber ift die Ungeduld und Erwartung des Bolles erflärlich. Diefe wird nicht emtaufcht werben. Auch bie Deffungsfrage wird überall lebhaft erbriert. Wie wir erfahren, befteht bei ber Reicheleitung bie Mbficht, bie megen ibrer fiobe gang bejonders ins Gewicht fallenden einmaligen Roften ber Decresporlage burch eine einmolige Mogabe vom Bermogen gu beden. In diefer Ungelegenheit findet beute nachmittag auf Cinfudung des Reichstanglers eine Besprechung ber ftimmführenben Mitglieber bes Humbesrats ftatt.

Bas ben Inhalt ber Militarvorlage beirifft, fo ift außer bem bereits mitgeteillen ergangend zu berichten, bag feche neue Ravallerie-Regimenter angefordert werben, von benen zwei Regimenter gur 16. Division nach Trier bestimmt find. Die bagerische Ravallerie wird ebenfalls eine Bermehrung erfahren, indem die Chevauleger-Regimenter 4, 5, 7, 8 bie fünften Estabrone betommen follen.

Die Lage des Trains gwingt uns, umfangreiche Formationsvermehrungen vorzunchmen, um auch diese Waffe in die Lage zu verfegen, im Mobilifierungsfalle ibrer Aufgabe gerecht zu werden.

Ein gang erheblicher Teil ber einmaligen Ausgaben entfällt auf bie fortifitatorifche Berfturtung unferer Oftfront. Die Berfturg unferes Grengichutes nach bem Often bat lich nicht nur durch die Beranderung der palitifchen Lage als notwendig ermiefen, fondern findet ihren Grund auch in rem militärischen Magnahmen ber rusfifchen Rriegsverwaltung, Die in jüngfter Beit eine gang enorme Bermehrung ihrer fcmeren Belagerungsartillerie burd Beftellungen bei Schneiber-Crengot vorgenommen bat.

Mis Gegenzug gegen bas frangölische Cobec-Gefen plant, mie die Togl. Rundich, weiter berichtet, die heeresverwaltung die Bereit-Stellung genügend attiver Offiziere für bie Referveformationen. Die neue heeresvorlage lucht diefes Biel in der Weife zu erreichen, daß fie die icon bestehenden Einrichtungen meiter ausbaut, b. b. die Bobt ber Stellen ber gu ben Stiiben tommanblerten Offigiere ausreichend nermehrt.

Berlin, Infolge ber Forberungen ber neuen Seeresvorlage wird eine verhaltnismufig febr ftarte Bermehrung ber Stellen für Offiziere, u. a. auch vom Hauptmann und Rittmeifter aufwürts, eintreten, im gangen ber Bebarf an Offigiernachwuche erhebtich wachfen. Die Offigierlaufbahn gewinnt baburch mobt ficher an nouer Angiehungefraft. Um jeboch ben erhöhten Eriag wenigftens tellweife gu fichern, ift eine Bergrößerung ber haupt-Rabettenunftalt in Berlin-Lichterfelbe und ber acht preugifchen Rabettenhaufer, fowie bes banerlichen und bese fachfrichen Rabettenforpe geplant.

Die Maiferin in Gmunden.

Smunden. Die Raiferin, Bringeffin Biftoria Unife und Bring Ernft Muguft trafen am Samstag mit bem Gergogonaar gu Braunichmeig und guneburg, bem Großherzogspaer von Redienburg. Schwerin, bem Pringen Magimilian von Baben und Bemablin und ben Bringelfinnen Friedrich und Olga 32 Brau-ichweig und Lüneburg, die bem hoben Befuche bis Aitnang entgegengefahren maren, jem 3 Uhr 30 Min, auf bem biefigen Babnbo! ein. Dem Galonmagen entftieg gunachft ber Bergog von Cumberland femie Großbergog von Medfenburg-Schwerin und Bring Dar von Baben. Es folgte die Raiferin in einem grunfamtenen Reifelleib tit grunem Strauffeberhut, ber ber Bergog von Cumberland beim Berlaffen des Bagens balf. Sobann entitleg bem Bagen bas Brautpaar. Die Pringeffin trug ein bellblaues Reifelleid mit Belgbog und ichmargen Samthut mit weißen Straufenfebern, Pring Ernft August Die Uniform bes Zieten-Sufaren-Begiments. Diereuf folgten die übrigen boben Galte und fobann bas Gefolge. Der Sergog von Cumberland, ber bie Uniform feines öfterreicgifchungarifden Infanterie-Regiments angelegt hatte, Hellte ber Raiferin die zur Aufwartung erschienenen Derren vor, melden bie Raiferin Die Sand reichte. Der Burgermeifter von Emunben Dr. Rrafomiger gab in einer furgen Unfprache ber Greube ber Gmunbener Bevölterung über ben Befuch ber Ruiferin und bes beben Broutpoares Musbruff und übermittelte bie berglichften Gludmuniche ber Bevollerung. Die Raiferin ermiderte mit einigen Worten berglichen Danten. Ingwifden ftellte Bring Ernft Buguft feiner Braut Die gum Empfang erfchienenen Gerren vor. Biergermeifter Stratomiger überreichte ber Bringeffin ein großes Buleit aus weißen Rofen, weißem Glieber und Maiglochhen, mit rot-weißer Schleife, ben Farben ber Stadt Omunden, und übermittelte bie beralicite Gratulation ber Genundener Bevollerung, Die Bringeffin bontte in liebensmurbigen Worten für den berglichen Widfomm. Rach ber Borftellung ber beiberfeitigen Gefolge begeben fich bie Berrichaften burdy ben Sofwartefalon gum Musgange bes Stationswerben. Raib Cinfilbrung ber zweisahrigen Dienftzeit ift ein grüßt wurden. Im erften Wagen, einem Landauer Biererzug.

nahmen ber hausmarichall, ber hofmarichall und ber Kammervorfteber des Derzogs von Cumberland Blay. Es folgte ein Borreiter in rotem englischen Rod, In einem Geder-Bandauergin bie Pferbe reich geichirrt, Die Ruticher mit pelgverbramten roten Man teln, folgten im Fond die Raiferin Mugufte Biftoria, boneben bie Derzegin Thura von Cumberland und gegenüber bas Brauipaar In Banbauer-Bierergigen folgten ble fibrigen Gafte. Den Schluft bilberen die Gefolge. Muf bem gangen langen Bege, ber iber bie Giplonade burch die Stadt ins Schloft führte, bilbeten ein gablreiches Bublifum, Feuerwehr, Beteranenvereine und Schultinber Spalier, wolche ben Gaften allenthalben fturmisch zujubeiten. In bem berrlich gelegenen Schloft ben Bergogs von Cumberiane, bas Ditte bea 13. Johrhunderts erbaut ift, und von feinen Blagen einen mondervollen Blid auf ben Gee und bas Gebirge vietet, maren fur bie Bringeffinbraut die im erften Stodmert gelegenen Appartements, von beren Fenftern man ben Traunfee, fowle bie fenonften Partien bes Sollengebirges fieht, referviert, mit feltenen Blatte und Blumenpflangen reich gefcomudt. 3m Augenblid ber Untunft ber hoben Bafte murbe auf ben Binnen Die Standarte ber Rolferin hochgezogen. Hofmarichall Frbr. v. Grote überreichte im Ramen des Raifers Frang Jolef der Bringeffin Biftoria Zufe einen prachtvollen Blumenftrauß. Dierauf nahmen bie Derrichaften im engften Famitientreife ben Ter ein. Um 169 Uhr abende fant im Schloft Familientofel fiatt und gleichzeitig Marschallstafel für bie Wefolge in ber Billa ber Königin von hannover.

6 munden, 2. Marg. Der Aufenthalt ber Raiferin und ber Bringeffin Biftorin Quife mirb burch bas bentbar iconite Wetter begünftigt. Ein wolfenlos blauer Simmel und ftrabienber Sonnenfcbein lagt bie ichneebededten Ruppen ber Berge erglangen. Gente vormittag befuchte die Rafferin mit ber Bringeffin gunachft bie neben bem Soupteingang bes Schloffes befindliche Beifengruft, Die Rubeftatte ber Konigin Marie von Sannover, Des Pringen Chriftian, ber Bringeffin Marn und bes Bringen Georg Bithetm. Pierauf umernahm die Raiferin, das Brautpage und die übrigen Gurftlichkeiten einen langeren Spagiergang in beit berrlichen Schlofpart. Die Raiferin mar entgudt über ben inwergleichtichen Bernblid über ben Gee und bie minterliche Gebirgnienbicinit. Gie auferte auch beute wiederholt ihre gang befondere Freude und Dantbarfeit über ben freundlimen und glangenden Empfang, ben ihr die Bewohner Emundens und die Bevöllerung ber Umgegend bereiteten. Um 12% Uhr begaben fich die Kuiferin, die Gerzogin von Cumberland, das Brautpagr und die übrigen Gerrichaften gum Bottesdienft in die Schloftapelle, mo fich bereits die Sulten und die erangelifche Gemeinde Smundens eingefunden hatten. Superintendent Roch predigte über das Coangelium Johannes 6, Bers 57 bis 69. Rach Bendigung bes Gottesbienftes murbe um 1 Ugr im Schlof bas Familiendefeuner eingenommen. Gleichzeilig fand in ber Billa ber Rönigin Marfchalltafel finit.

Gmunden bie Raiferin. Heute nachmittag machten die Raiferin. die Herzogin Thorn von Cumberland und Pringeffin Frieberite eine längere Spazierfahrt in einem Bierergug langs bes Traun-Sees. Das Brautpaar, bas Grofberzogspaar von Medlenburg, Bring Mag von Baben und Pringeffin Diga fuhren in zwei Automobilen über Allmunfter, Traunfirchen und Ebenfee bis in bie Rabe von 3fchl, von mo fie auf bemfelben Wege nach Emunden gunudtohrten. Das vorbere Mutomobil lentte Bring Ernft Mugust, ibm jur Ceite faß Bringeffin Biftoria Quife. Das Bublifum, meldes das Brautpaar erfannte, begrüßte dasselbe auf dem gangen Wege auf bas Lebhaftefte. Befonbers berglich und a: bauernb waren die Onationen in der Ortichaft Chenfee, wo die Fürfitichkeiten langere Beit bolten mußten, um einen gerade einfabrenden Gifenbohnzug vorbeifahren zu taffen, mo fich alsbald ein zuhlreiches Bublifum um bas Antomobil bes Brautpaares jammelte. Bei Duntelwerden trafen die Derrichaften wieber auf bem Schlaffe ein.

Smunden, 2. Marg. Die Raiferin jog nach ber Jamilientafel in liebensmurbiger Beife alle Gafte ins Geiprach und brufte bei diefer Gelegenheit bem Leiter ber Begirfshauptmannichnit Grafen Galburg nochmals ihre große Befriedigung fiber ben berglichen Empfang feitens ber Benolterung bes Begiets aus und tat auch wiederhalt der herrlichen Lage Gmundens und der wunderbaren Wegend Ermohnung, welche fie in biefen Legen bei bein fconen Better fo recht genießen tonne. Bringefin Bifforia Quife unterhielt lid gleichialls auf bas Lebhaftefte mit allen Gerren und Damen und fprach fich auch in Worten größten Entstiefene fiber ben ichonen Mufenthalt in Gmumben aus.

Tages-Rundichau.

Die Raifertage in Bilbelmshaven baben einen großen Grembenguftram in unferem Rordfechafen im Gefolge gebobt. Infafilich des Kaijerbejuches bat das Auftfarungsgeschwader unjerer Hechlesflotte feine Uebungen in ber Rordfer abgebrochen und ift in 2811beimshaven eingetroffen, wo jurgeit eine ftarte Griegeflotte vereinigt ift. Raifer Bilbeim, ber gleich nach feiner Unturft am Camstag ber Bereidigung ber Marineretruten beigewohnt hatte, begab fich alebann mit bem Bringen Geinrich von Freugen und bem Herzog Albrecht zu Württemberg nach der taiferlichen Werft, wo ber Stapellouf Des Grofilnienichaffs "S" erfolgte. Der Raifer, ber norber die Retruten in einer Uniproche gum Sollen bes Gibes ermahnt hatte, begab fich gleich in bas Raifergelt, wahrend Gergog Mibreiht die Tauftangel beftieg, um unfer neueftes Graftampfichiff ouf ben Ramen Ronig" ju faufen. In feiner Rebe führte ber

Bergog aus, bag auch im Guben bes Reiches der Munich lebendig fel, doch fich die beutiche Marine fart und müchtig entwickte. Das bezeuge auch bie ftottliche Bobl ber in ben Reiben ber ftriegemurine ftebenben Bürttemberger. Es fei ber Schwaben Vorrecht gewelen, bah fie in fricheren Zeiten im Streite Banner, die Reichellurmfahne, allen beuffen Stellenmen normntragen buriten, als erfte in ber Schlachtreife fampfenb. Das moge nuch dem fiolgen neuen Schiff beidbieden fein. Wenn ber Roller zu ben Walfen rufe, moge ca fiets bas Erfte am Feinde fein. Spiter fpeifte ber Amfer im Marinetofino. 2m Conntag biett ber Knifer an Bord bes Binbenlebiffs "fteifer", bas ibm gum erften Dale als Bahmung Dieute, Guttesdienst ab. Um heutigen Montag macht ber Raifer eine Beschilgamgareife nach Gelgoland, um dann nach Bilbeinisbaven gurild-

Beella. Der tommandierende General bes 9. Urmeeferps, General ber Infanterie Grbt. v. Pfettenberg, murbe durch Rabineltoorbre pom 1. Mors in aleicher Chrenichaft jum Gorbetorpe verleit. Bei leinem jest erfotgten Auslcheiben wurde der bisberige kommuniterende General des Garbeforps General v. Lowenfeld in der Stellung als Generaladjutant des Kallers und a la faite des 2. Gente-Begimente zu Guft befallen. Generalteitnant v. Quejt, Rammanbeur ber fl. Dinfiten in Branbenburg u. fl. murbe mit ber Blibrung bes 9. Armeetorys beauftragt.

Bafferflugzeug-Mebungen vor dem finifer.

Bilbelmobuven. Der Raifer batte fich am Sariston nochmittag noch ber Marineflugilation bei ber Kailer Wilbelmbrude begeben. Zwei Albatrofboppelbeder "D. 3" mit Kapitantentnant Sehrbier und "D. 5" mit Oberfeutnant zur See Langielb als Biinten lagen bereit. Umter Leitung bes Rornettenfapitans Gingas ioten lagen bereit. Unter Leitung bes Korneitzuftapitant Angas begannen sofort die Uedungen, die eine halbe Stunde druceten. Beide Flanzeuge gingen auf das Masser, erhoben sich im Giuge auf die Mossersläche nieder, worden lie und liegen sich im Flanzeug auf die Mossersläche nieder, worden lie unert ichleitzen, um derwied im Wosser zu inderen und inndeten sodann. Taufende Berlanen wohnten dem neuartigen Schnulptel an den Uiern des Jadebusens del. Ber Beginn des Flanzeugtel und den Uierne gesten des Mosters in der Kaster in der Alugseughalle einen Boritag des Merineinsbungenieurs Loem über die "Technit der Marineiahrzeuge" emigean. gegen.

Italiens Stellung am Mittelmeer.

Die "Rorbbemische Angemeine Zeitung" begiliermunicht ben nationischen Minifter bes Meuftern bi San Giuliann gu feinen jüngften Musführumgen in ber Lummer, benen be eine programmutifche Teagmeile beimift und ferribt: 2ine ben Borten bes inellenfichen Staatumonnes ergibt fich mit aller Deutlichfeit, boff Stallen an bem nummehr hergeftellten Gleichgewicht im Mittelmeer Genuty lindet, bag es aber unberfein Uniprung erhebt und burthaufegen entichlaffen ift, obne feine Mitwirfung feinerfet erheotidie territoriate Berichbebungen im Mittelmeer gefcheben gu laffen. Dit erfreutlicher Untichiebenheit betonte ber Minther bie liebereinftimmung, für welche bie vorbehaltiofe Rinritellung bes Interellen Delterreiche und Staliene an bem Obelgegemicht in ber Abria eine fichere Grundlage abgibt. Der leitende Gebante ben Dreibriden, ber auf Binhrung ber Lebensintereffen ber brei verbunbeten Midchte ebne febe Angeiffsablicht gegen anbere Staaten abgielt, bat auch bier feine fruchtbeingende Wirtung bargeton. Auf blefer Wigenart ben Bundniffes beruht bie machfenbe Werrichigung bei ben in ihm pereinigten Rationen, Die bund bie Ertenninis gefürbert mieb, daß bas Blindnis die Pilege freundichafllicher Beglebungen ju ben unde ren Mächten nicht ausschlieht.

Wildwaller. Gebirgaromin von Luife Cammerer.

theretard becomena 2 Portfebung !

Mit einem bantbaren "Bergelte Gott" noben er fein Rangel wieber auf nieb langte nach bem Stod, boch ber Mite warf mit miberlichem Geinfen bie Schüffel vom Tifche und fagte boshaft. Binat Di Gott, ichinen Dienell Die Milch war ichlecht und das Bret zu fanre! Das gehört für die Schmine! Wend ich nach ein-mal nieder des Weges tomm, verlang ich eine beffere Bewirtung. Ihr habt Wein, Schwaps und Geränchertes genug im haus und brauchtet nit fo fnauferig ju fein. Pflügt bi Bott, mir feben uns

Ibeier fortmabrendem Belächter und Geftiftulieren erhob er

fich imnifam und machte fich auf ben Bleg. Befert verharrte eine Weite regungstos un ihrem Plane. Der Altem verfagte ihr und Rite und Bluffe jagten fich auf ehren Man-Eine berartige Bettlerfrechbeit mar ihr nom niemals vorge-

Ein anbermal giebt mur gleich Guren Beges fort, rief fie ibm Die Schneibmitt ift feine herberge für Bogabunben und Lanblahrer Cures Schlinges. Der Boter bat bienmal bie rich-flar Meinung: bas Mitfelb für Euresgleichen, ilt eunggeworfen; bas Bertelbent femedt allemeit noch beffer als bas verbiente

Co? Meint ber Schneibmiffer bies? Der Mite fehrte einige Schrifte gurud und frugte es in billigem Ione. Der bat leicht rebent Woer im Bollen fint, der fann einem undern leicht die Ur-mut und das bissel Beitelbrot vorwerfen! Die höhnliche boshofte Gegeneede reizte das Gefert, das warin-

berstor, gelevorle Menichenfind zu noch größerer Heltigfeit. Der Boter ift ein Mann, der ichafti für zwei und nor dem dat seber Respett, gab bie mit heihen Banoen und blittenben Augen zur Knimart. Aus gatem herzen bot ich End die Bade, Ihr halt mit ichledt gedentif Schofft und verbient Euer Brat, so berauft Dier nit zu beriefn und mit neibischen Augen dem Modifiend weberer umwiehen. Ber die Gatteelurcht intert, die helbige hande dem Baben abringen, berfelbe ift nie mert, fie zu effent Geht, Miffig-

Der Mite bob brobend bie geballie Fauft Die Liabhamneriche Streitunge, battelt ein abeacht werben fallen, nit über ein inspetes Bouernbirnbi. Gruß, mir Deinen Bater, ber wich eine gang besondere Freude haben, menn er mich mieder im Laid fieht! Ueberlant fachte er auf, fabann verschwand er hinter der kingelfette, die den Weg aufchloh.

Befert trat unter bie Linden wurdet. Ein unerflätliches rat-telhaftes Befühl, aus Furnet und Angli gewart, ichnurte ihr die Bruft ju. es beuchte ihr, als babr ber felbinune Geit bas Unbeil win fich getragen und über die Bewohner ber Schneibemliffe ber-aufbeichworen. Erit jest fiel ihr Bild unlicher auf ben jungeren Gefellen, ber bleich, mit verhaltenem Atem, noch un ber Ingerigen Linde fehnte und bas Muge nicht ju ihr ju erheben mogte. Der junge Mann tat ihr in tielfter Geele feib, gleichwohl loftie er nicht obne eine Strafpredigt von barmen gieben.

Schabe um Gure Jugend, fagte fie gurnend, in folder Geleffichaft mußt Ihr ja an Leib und Geefe Schaden nehmen! Rannt Ihr benn feinen befferen Wandernelührten finden? Go ein Tagebieb, fo ein nichtenupiger, verluftert bie Gottesgab, will nit arbeiten und boch ellen, ben loft mir taufen und ruht Cudy erft nurt

Much in meinem Giernbaufe ftand gute Sitte und Ancht obenen, aber auf der Landfreche verliert man viel von der Erziedung frile herre Tage, fichte der jume Mann fich zu enlichtlichen. Ich sobie with an bem Bagatumbentum, bas zu einer Landplage wird, und die Urbeit ichem. Ein Icoloff führte mir ben Alten in den Weg, ein Jufall trennt aus wieder; bennoch moß ich noch eine Strede Weges mit ihm eleben, ba er meine Ausweissaupiere aufbemahrt. flofert gon die Stirn fraus.

Gine Arabe bufft ber anberen bie Mugen nit aus, bas ift ein altes Sprudmort, erwiberte fie furs und nerfichtlich Boltet Guich Linner auf, bomit 3hr ben bodlichen Saberfaurgen einholt 3ch mill Guch nicht bron binbern! Gie manbte fich bem Saufe gu: boch ein ftobnember Mufichret, bem ein felmerer Miffell nach oigte, lieb fie erferedt gerudvilden. Der junge Zinng wand fich in

Die Lage auf dem Balfan.

Die Bermittlung der Machte.

Berlin, Z. Marg. Die "Morbbeutiche Mugemeine Beitung" icheelbt in fhrer Mochenrundichou: Für bie Rideung ber Delentiage ift murmehr vorausfichtlich ein entschelbender Schritt erfolgt. Die Dürfel bat fich erfreulicherweife bereit erflurt, bie Bermittlung ber Geofmöchte zweils Friedensichtuffes anzunehmen. Im Befin biefer Mittellung menden fich die Machte amgefaunt an bie Regierungen des Balfanbundes, uns foftzustellen, ab biefe ebenfo wir bie Riforie die Dermuniung Gurupas annehmen wellen. Man wird mit Audficht auf ben überali geltend gemachten Bunfc nach Blebeiberftellung bes Friebens ermarten tonnen, daß nuch bie Bulfanregte. rungen fich ben Grobmachten anvertrauen. Gelingt es, europäliche Friedensverbandlungen endgittig in Fluft zu beingen, barf man fich pon biefer gemeinsamen Urbeit ber Diptomatie auch eine genftige Müdmirtung auf bie Virjung ber pon ben Grogmudten bisber noch nicht erledigten, ihre einenen Interellen berührenben Fragen per-

Raffanische Rachrichten.

* Cin Muto-Mufall, bem leiber ein Menichenleben gum Opfer fiel, hat lich gestern vermittig gegen 3/11 lifter auf der Chanfles von Platte nach Reuhol ereignet. In dem Muta befand lich Herr und Frau Dr. Kalle von dier, towie drei weitere Insalen. Die den Units die sehr abichillige Chanke in der Richtung auf Reuhol hinunterluhr, bemertte ber Chauffeur in ber Ferne eine Frau, die einen Rord auf dem Ropie trug. Er gab jupenfignale, morauf die Frau sich rechts über die Strohe bewegte, sodaß das Austo, weiches antangs in der Mitte der Strohe suhr, seinerseits ebenfalln nach rechts deg und brewifte, um der Frau auszumelichen, do mare auch gläcklich an ihr vorübergekonnten, wenn diese nicht ient gang unnurbergeleben mieber nach fint's gegningen und fogniingen bem Muto in ben Bieg getaufen mare. Digleich fich bas Muto jomeit rechts der Chauffes befand, daß es hoarschart an der Boldung tiel, wurde die Frau nun doch von dem Borberrad erfaßt und unter den Wogen geworfen, wobei ihr der Bruftford eingebrückt wurde. Der Tob war insplage innerer Berblittung auf der Stelle eingetreten. Erma 10-15 Schritt binter ber Unfallfielle tam bas Binto trob bes Gefälles jum Siehen, woraus hervorgeht, daß die Geschwindigfeit nur noch eine gang geringe gewelen mar. Das himterad fiand jedoch babet so mapp an der Genbendbichung, daß der hintere Tell in die Röschung rutschte, worauf das Auto nach der Gelle umfiel. Die Infallen murben baber nicht im geringften verleitt, fonbern famen familid mit bem Schreden bavon. Der als ficherer und gemillenhafter Sahrer befannte Chauffent botte bis jum legten Augenbild feine Geiftengegemmart bewahrt. Auch bas Auto leibit erlitt nur gang geringtloppe Beichftbigungen, jobal es fpater mit eigener Rraft heimfahren tonnte. Babbend Derr Dr. R. jelbit an ber Unfallftelle gurudblieb, verftendigte feine Gattin von bem Reftaurant Statte aun telephanifch bin Beborben, barunter auch unfern Boligefammiffur, an ben fie anfungs vermufen worden mar und der fich auch fafort im Biebricher Auto mit Mannichaften aus der Jahrit zur Unfallftelle begab. Der zusichnbige Umbreichter in Weben, der Bürgermeister von Weben und die Gendarmerie sowie ein Ary erschienen germeister von Weben und die Genbarmerie jones ein urte erigiellen bald im der Unfallsteile, um den Anthestand iefezusteilen und die Zeugen zu vernehmen. Der Arzi konnte nur den Iod der Frandelitätigen. Die Felikellungen ergaben, wie gefogt, die vollständige Schuldlosigkeit des Chaufteurs an dem dedauerlichen Untall, iodah die Leiche freigegeben wurde, despleichen das Muto. Es handelt sich dei der Frau um die im Sb. Lebengade stebende ledige Karoline Berghäufer, eine bereits beit längerer Zeit vermindert erwertsläbige Perfen, die fest weit mehr als 20 Jahren einige außerbald Webens

Boffungen und Krampfon am Boben und war baju noch beim Rieberftargen bart auf die ertige, fcarftantige Lifchplatte aufgeichlagen, fo bag ihm bos belle Blut von ber verlegten Wange flot.

D bu mein liebes Bergottf am Areugt Gang verfibrt und rat-loo foling Beiert die Hande übereinander. Jest ift ber orme junge too khing Beieri die Nande übereinander. Jeigt ist der erme lange Burich auch nach frank worden und ich hab ielbis feine Hilfe im Hus. Bront, Ersni, ichief Dich, da ist einer der hilf braucht. Die Stallmagd fam zögernd derbeit. Es war ein ichimisten, dealles Durcht mit lichtem, melligem Haur über die Stirn und dunflen, freundlich flickenden Augen. Wie eine frische Apfelbilde, welft und rat, war die Fribe ihres vollen, gutgebilderen Gelichto, Kade und Hilfe derb entwickelt und lannengebröumt, ein Arbeitstund, das vom Beben, wicht nache forderte als en ihm dat. Indies Montanie Leben nicht mehr forderte als es ihm bat. Iessas Maeia und Jojef! Destinat tent lie nöher hinzu. Befert, der fürfit Die unter den Händen. Das haft Du jeht für Deine Gutheit. Wie ein Häufert Clend ichnit er aus! Alles Lumpenzum tommt aber auch auf die Schneibemüble gu!

Red mit in viel und tu was, bag er a filf friegt. Schoff Baller gur Stelle, Bronil Ich nehme auf mich und werde beim Baler verantworten. Dir find alliamt fünbhafte Menfchen und teiner meif, wens genochft trifft.

ellig freeng icaute fie beein. Bront magte teine Bisberrede mehr und trug alles berbei, was Befert verlangte.

Allmublich lieft ber Anfoll noch. Der Bliff bes jungen Monnes ward beller, bewußter. Dit einem Lächeln lillen Dantes nabm er ben erfelichenben Trunt entgegen, den Mejorf aus Wein und Boffer für ihn bereitet hatte.

Ihr lieben Beute, Gott fiehts und fegnets, mas Ihr mir Gutes rut, fagte er mit marmer Einpfindung, nachdem er fich mieder er-holt beite. Glaubt nicht, daß Eure Boditaten einem Unmerdigen ju Teil merben. Drei Monate lang lag ich im Sospital in Jürlich ichmer frank barnieber, brei Monate treibe ich mich arbeitolas auf ber Lanbierage umber, well niemand mir Arbeit gab rutmes Ausebens balber. Run befinde ich mich auf ber Seimreile, auf bem Dog gur Gelmat, mo meine liebe Mutter mit Gebniacht mich er-

murtet. Gein Muge fouchtete fich. Denti nicht ichlecht vor mit, weil ich in der Geschichtelt seinen vertonmernen, verlottertem Menschen mandere, unsere Wege geben anseinander. Boch erst gestern erlitt ich einen Schnichen Unsah, glaubte, mein leiches Stündern sei mir nobe und es siel mir ichwer, daß ich in der Fremde und der Landkraße verscheiden sollte, ohne einen Händedruft und aber Midschamatte von meinem allem Muttert. Ich überfannt den Anfall, strettete sedech seine Weiberschaften en einem der produkten Table und besteht beime Weiberschaften en einem der einen between en einem der eine Weiberschaften en einem der einen der eine Weiberschaften en einem der eine Weiberschaften en einem der eine Weiberschaften und besteht beime Weiberschaften ein einem der eine Weiberschaften ein einem der eine Weiberschaften ein einem der einem der eine Weiberschaften ein einem der holung an einem ber nächsten Tage und ichrieb beshalb auf ber Hecherge einen Abscheibebrief an meine Mutter Diesen, sowie meine greingen Gelbnittel und Familienpapiere, die ich auf ber Reife benötige, führt der Alte bei sich und ich much mich bemöhen,

ihm balbigit nachustommen. Dut bas und tommt nachber gurüff gu um in die Schneibe-milbl. faute Beferl mitfeldig. Der Bater ift zwar grandig und gerng, aber fein bartheriger Wom, nein, das ift er nit, und auf eine Bachtal fommts bei und nit an. Ein paur Raftinge werden Cuch icon mieber aufrichten.

The felb gut, lagte er tenurig, indes fann und well ich Eure Gette nicht misterunden, zumat ich feine Zeit zu verlieren habe, denn ich fähle es hier drinnen — mit traurigem Löchen deudete er auf die Bruft — daß es bald zu Ende geht und mein einziger Maufich liegt datin, in der Heimat zu sterben, in der Heimaterde begroben gu fein.

Beferts Tranen floffen, tiefften Mitgefilbt mit bein befan-niernsmerten Zuftand ber jungen Monnes bewegte ihr Jungen

D, mein liebes Serraotti, menn ich Enth two grab a biffel mas nutes tun tonnt, ferinte fie qui, aber es mar wirtlich eine fcwere Buch. Cuch aufurhalten und bas alte Mutterl noch langer martin in laffen. Biebt mit Gott Cures Weges weiter, und Pfaet Cuch (Spt1 offenett,

Sprolid padte fie ibm ein Stud geräuchertes Fletich, ben übrigen Wein und Brat in bas Rungel, legte beimtich noch einem beicheibenen Behrpfennig bagu und geleitele ihren Schugling bie aur Unbibe hinan, von mo aus bie Sanbitrage in ban nochitges legene Dorf abzweigte,

liegende Gebatte, und inebefonbere bas Gofthaus auf ber Platte. mit Brot, Fleisch und Mich verjorgte, welche Gegenftanbe fie auf Befreilung in Weben eintaufer. Diese Befcoftigung reichte notaelid ju threm Berdienst nicht bin, sind is murbe die alet Frau, sowell des norig mar, don der Gemeinde mierdalten. Auch um gestrigen Sonntag ging fie ihrer gewohnern Beschützigung nach, wobet ise der Unsall ereibe. Die Getoelete murbe auf einem Magen nach Weben geschafft; bort murbe ber ihr unter ber Blufe ein nicht geringer Gelbveirag ihre Erfparniffe worgefunden. In Bieben ift fie als eine geritif nutt gang normale und ichmerhorige Berion befannt. Den atter auf biefer Chaufter verlebrenben Mutumabilen fell fie benn auch wegen ihres ibusichen Befend iden mehrlach große Berlegen-

heinen bereiter und fie in Befahr gebracht haben.

Die unter bem Bereit Diernben Germatter Bollmer-Biebrich nur Sonntag nachmittag in Grbenbeum abgehaltene Generalbers fammtung vom 18. innbmittifdoftlichen Bezirtsvereins beichloh, auch in biefem Johre wieber in Bleebuben einen Obitmorft gu veran flatten. Ob auch eine Kreisobstausftellung faitfindet, foll pan bem Ausfal ber Objiernte abhangig gemacht werben.

" Die in bem Kreife Wiesbaben-Land und verliebenen ande-

ren Kreisen unteres Regierungsbezirfs gelegenen, der Handelegefellschaft Man, dill u. Co. in Lundung gehörenden Eruben, die gun größten Teil auf Mangan und Erlenerz, zum Teil guch auf Eldbers, Biel- und Kapfererz vertieben sind, gingen sir 250 esw Mark in den Belig der Buderus idem Cidenwerke in Mehlar über.

Darle hen age fu de bei der Landenversicherungsanstalt helben-Kaljan in Kaffel werden in Judunft stets abgelehnt, wenn bei ihnen die Bauptine vor Einholung der Bauerlandnis der Bauer berotungssielle zur Begutändtung nicht vorgelegt worden find Die Fran im Hand werk. Der Minister für Kandel und Eiwerbe dat entscheben, daß die Schneiderinnen, Johnacher-imun, Frieusen und anderen weiblichen handmerfer den gleichen ren Rreifen unferes Regierungsbegirfo gelegenen, der Hindeloge-

innen, frefeufen und anderen meiblichen Standmerfer ben gleichen gefestichen Borichristen unierliegen wie die Männer. Hernach dürfen meibliche Handwerter nur denn Lehrlinge anleiten, wenn tie im Beleg der einschlägigen Belugna find. Mit jedem Lehrmad-chen ferner ist ein ordnungsmäßiger Lehrvertrog in breifacher Ausfertigung objuschtiefen, wovon ein Eremplar der handmertstammet jur Eintregung in die Lebetingsrotte zu überseinen ist. Auch die Soristritten über die Hächtigant der Lebetinge und die Dauer der Lehrzeit ist zu beschen. In nächter Zeit wird zur Festhellung eiwager Zumederhanklungen mider diese Bestimmungen eine allegemeine Revistung der Bertiebe der weidlichen hinekwerter durch gemeine Revistungen eine Abstilieden. Die Wickeler der der Bertiebe der weidlichen hinekwerter durch Seauftragte ber Nammer flatifinden. Die Richtbeachtung ber Bobigirifen ift mit Gelbftra'en bis ju 20 al abnibar.

Tellbergleit- Enritag. In der Tarnhade bes Turmereins Rieberrad werbe am Sonning der 74. Jeldbergielt-Turmtag abgehalten, der wie immer sich mit den Berarbeiten beieb-altelten Bergturnfeltes befahle. Es murbe beichlotten, in diesen Jahre als liebungen Laufen (100 Meter), stochjuringen (eint Brett), Kugeffteben (20 Plb.), Weitspringen und eine Freisbung 36 nehmen. Einem Untrag, auch ben Boffungen Banberpreis Conntag auszulämpfen, mird ber Lusichuft nach Moglichteit nach fommen. Als Tog bes Feftes murde ber 1. Juni gemählt. Wegen Erbenung einer Bolto-Spielhalle auf bem Feldberg fieht ber Busschuft mir dem Tourus-Aub in Berbindung. Der Auslichuft murbe einfelnumig wiedergemablt.

Bufführung des velertändischen Festigieter "Das Bolf fieht auf" im Poulineuschlösigen zu Wiesboben.

Die erste Aufführung bedeutete, wie wir vormeg bemerket mollen, einen gehnzenden Erfolg. Das ift zunöcht zurückzuhihres auf den geschickten Author des Stüdes, das in seinen einzelnes Bildern, von der Kien-Wolerei ausgebend, mit großen muchtigen Maffentjemen beamatifche Sichepunfte mirtfam berausarbeitet. Du ber ift es bem Dichter bejondero gelungen, ben polfstumilche E Charafter ber großen Zeit vor 100 Jahren ju einem lebenovolles ploftiichen Ausbrud zu bringen, indem er bie handlung aus bei Muleu eines oberichteffichen Dorfes berauswachten laft und bod mit fecheren Stricen bie Einzelbelber auf ben gewaltigen Sinter-grund ber großen Zeitereignibe ftellt.

lleber bie Darfiellung fann gefagt werden, bah bie Sicherbei bes Einzeltpiels, jewie bie Wucht und bie Lebensmahrheit be-

Glott fegne Guth für Cure Gutheit, Befert, mit bergfichem Dan

gefühl bot er ihr die Sand gum Abichieb und jog fabann ruhige Edrittes feines Wegen weiter.

Der Wind trug das Glodengeloute des benachbarten Defl' fluchteins berüber; in leifen, gitternben Schwingungen verffang ei fiber ben Soben, ein Mahnruf, bes höchsten herrn zu gebenten, bei alles Erbenfein biefer Welt regiert.

Eine Bieile laufchte ber junge Banberer in Anbacht, nahm bei Siet ab vor bem Christaebild, bas gläubiger Menichensinn einer generalen bei Wiejenhöngen aufgestellt und hielt eine just

Conntagofeier. Oben am Balbeofnum traf er mit feinem Gefährten gufat. men, ber eine Ruhepaufe hiett und ibn mil fpatifchem Buruf be

Ra Frangel, ich bachte, Du hatteft Reu und Leid gemacht ! Beichtliunbe gehalten, brunten in ber Schneibmuhl! Salt Dich bemieder eines Beijeren besonnen und des leite noch ein Billibinausgeschaben. Das Beten und Frommlein fann ich nit an sich und ich bah all meiner Lebtog teine Ursach bagu gibabe. De Derrgoit hat con mir nie nir milien wollen und ich nir von ib und es ift auch fo gegangen. Der Schneibmider ber Lindhamme ber Tropf, ber but eine Arfache jum Frommfein, ber bat eifinnes Jeug, ein fauberen Weid, und einem Schrant von Geld uf Hi ein gefchmollener Proj. Wie anbern, bie nit haben, wir fieb bie Sabertungen, bie nirgende etwo gu reben baben. En ist ers bem milerabte Biet, eine gang verfehrte Weit, ine gang verbet beme Melly Phin Delect! beme Beltt Pfwi Deirelt

Berüchtlich fpudte er aus, legte fich feiner gangen Lange mi tröge in das teurzig buftende Riedgens des Wegrains und ichte ichillernden Blicks in den Blütenreichtum eines milden Riefe boumes binein, ber von allerlei Schmarogern, Spahen und full memben Bienen überfüllt mar.

Da ichau nauf, bos Gilisbel hats gut, arbeitet nit und lebt bal

allewell fort. Wern boch auch jo gut butt'! Sein Juhicer lächelte fribe.

Ich meine ichter, Du boit bas Leben von ber allgu leicht. Seite genommen, ermiberte er ernit, und die flebeit bat Dir pe menig Sorge und Dlube gebrocht!

Raunk es erreien haben, Ramerab! beltätigte ber also Ante redete gallig. — Die Arbeit war mir immer bas leiste. Um und A bin ich gefommen auf ber Welt, Länder und Weere habe ich F ieben, aber geschaftt habe ich nit oles und boch fortgefebt tole Spah ober bie Krabe. Es ift alles einerfei, fa ober fo, in bie ED gehören mir guleht allefamt hinein und bann iles aus die gant Gaudt. Ober bift Du auch einer ber Gefcheiten, won den Frammelbie noch alleweil an einen himmel glauben und an die gangen Ge ichichen, die uns vorgemacht werben?

Das ju befprechen ift bier nicht bie rechte Beit, nuch ber to Ort, noch bill Du die geeignete Perfoulinteit barn, logte Frant rubigen, bestimmten Ton. Ein Merich, ber teinen Gott, felle beimat und fein Frankliengefühl in fich trägt, ift nicht vort, das lebet Und die Arbeit, fie ist Schan, ein Segen, fie gibt und und Aralt, bes Bebens Trubfal und Anfechtungen gu ertragen

So behaft Du Doinen Segen, ich schaft nit, erwiderte der Gebebund frech. Weit haft Du's die leit nit gebracht, mitland Arbeit und dem Segen, Wie ein Haufert Atend Ichnught Lumpen haft am Leib und teer iste im Sad dennen. Deine Mult fann eine Freud haben mit Dir. Frang ichaufe eine Beile bifter vor fich bin.

Kiers Arantfein tonn id) nichts und fo lange ich arbeitete. ich beta mein Austonumen, gab er ernft zur Antwort. nicht zu verangen, bau ift auch eine Runft. — boch Du willft it von nichts boren und baft Dir Deine eigenen Lebensaufichten, nmmengelfaufelt. Gib mir meine Papiere guriff, bler peben unte Bege auseinanber.

Der Alle fab mit einem folichen, tudifchen Blid zu ibm: öffnete fogleich ichn Rangel und wart ihm ein tleines Batet bi-Da buft Deinen Bettel! Die paar Piennige bab' ich balbie Heut am Abend, wenn ich Dich noch in der flegend autreste, fab. Du es vergebulocht wieber guridhaben! Die in ber Schneibiff mutten herumroden mit bem Gelb, geh' es mie es will, menn im Guten, nachher mit Gewalt! Gelb ift im naus, bas ueifi id wife und den filiag, wo etwas gu finden ift, den fenn ich gut.

Boltsteinen überrafchen mußte tein einziger Berufsichaufpiele ein außernedentlich fumpallitie bas fo recht aus bem Beifeleb ben politetumlichen, burgertich o liebened imidbert, mun as Burgericalt, und jmar bie Bubne geftellt med. Bei boft fich bie himpobe ber Durft Toorme und Beleitheit bes S Bill bochften Leb. Dier me unter Geele bei ber Gadje m Gegenstanden hat im deefem Fo fortresfendes. So mar es mi ber Beifall foirter wurben. 2 bem Buftreten Blüchers, gefta Rundgebungen ber Begeifteren Bon den Einzelfeiffungen

on merben bie product fnes ben Ariegeinvaliben Gefenhart bes beittentenhafte hinnung Seufder bie Birtin, Frau brachte in feiner Blatterrolle Beit gu duberft einbrudsvolle find in tem tomantifchen Gep heife einen febr feinpathilf Borbergrund trat auferbem 5 Blüthers, beffen bealnicher, grie fortresbenden Belfenunlichfeit, Schlocht an ber Anghach" berrichte, Wir nennen ferner & ber is ihren eigemurig bamunif wilnnen perfitueb, ungerdem u Die ber junge Seinrich Mimmer herm Berner als General B Bilhom, herrn Bieg, ber eine Bilhne fiellte, herrn Ulrich ale herrn Granzom als Abjutant tranzeffichen Gergenntmaler, [
herrn Bott als preußischen B
Kürger Mobt und Früselein G
nateflen zohlreiche Damen und ichalt nut, inegefamt eima 200 führung ton in ben Sanben bes und bes Beren Apatheters Dr. Gelingen ber Aufführung ihr gefeht haben. Ihnen gilt barr femmeng, bie bie Mufführung v gengungen ber Bubbrer in leb gum Busbrid fam. Erwohnt ber Ropelle ebemaliger Ber, b paufen Armeendriche und Bie men in ber impelpieler, Bolt men in ber impolanten Schief lungenen Blebe "Run banfel a

Bicobaben. Die Befta? meiftere Glaffing gum Erft beute bier eingetroffen.

Sonnenberg. Un Stewers mangelahr sur Erhebung gefen Bragent Gewerbe- und 100 Hi-gent von ber Grundsteuer nach Dotheim. Die Gemeinder

für 1913 im erheben: 185 Pro-igegen 170 Prozent im Borjat (250 Prozent i. B.), 180 Proj

Ein beänglitgendes Geführ Mammes auf. Seinen Midern icheinend ruhig: Du bist wohl Du Dich io gut ausfennst und willige

Blagt Dich die Neugler? n der Gefragte boshaft auf. Dr. ehrbare Pamilie bort, die ton Spoh haben, manns mich leber er ficherte leife in fich hinein. und haf Dich vielleicht wieder ichwalen Paule mit verandert haben und wenne fein fonnt' r Wel Gleichtei barin nit geben!

für Dich was ab!

Cin Schauber lief über Fier Schauber lief über Fier ein ung beruntergefom in ite es Jodinibuum par fich bab Pian tragt und gegebenenfalle jurudichtrech, Er beieblag bes

Mis iei von meiner Beimi meiner Mutter, allezeit ebrest babe bies Geisbnis treu sebalt fura leab tall. Su Southless ich mich nicht ber! Bu Ganblum

Allte wilh an. Baff Dir nit ei der Mitt' tat ich Dich abbrecher Grußton, abne ein Wort b borbei und bem Forfte gu.

Beim Breinfcheibenfchieben Bon nah und fern, aus allen t Runbe famen ble Gebirgler ber erproben. Bem Landt, von ammergan und dem Parinad-martigen Gestaltett, sandere Diden in der schwacken Gestaltett latte Wullttapelle ihre munit Bercenhöhen hallte es im Ech Beldrei

Dir Dindhammer war fein anflatzungen. Lediglich geschäft bach einem Weinumgsaussande ju ber Berichet bewogen. 193 rithen Befibes boch im Anfeber Chrempian am ber Geite bes b Remtalerbauern un mich zu einem lefthaften Gefr mas fouftlor ihnen nabeliege Manner fich immer mehr in for boben. Du allen fürsperlichen annriemden Burichen an Geberten Dufte eine Rubepaule eintreier und fung mit feiner prächtiger wie ber Mugenbild und feir

Immer bunter, wechlefreis has Bolto, und augleich Trach innern Ausstmaler, die der Ju fache Unregung und reiche Mu Urfprünglichkeit und Ratürlich und nab fich als Wenich mit beitande fich als den beiter Leitsphrafen und jeber Formen num einmit bebingt, murben ! adiet. Dicht neben bem Bob Dichte einrahmen, fach ber Girt Jither auf den Anien flogen u meile Burichen und Dirnbein, felbeifche Glaffe beffammen, fe Medeien fie bei jedem Unbrei Micron Manner brochen ibre

if der Blatte, rände sie auf Frau, fomeit um geftrigen mobet fie ber nach Weben geringer Welde t fie als eint befannt. Den foll fie benn ofe Berlegen-

Umer-Biebrich Gleneralver beichloß, auch erft zu verane ittfindet, foll

er Sanbetsgecuben, bie zum ch auf Eilberg O Mart in ben

derungsanfialt gelehnt, wenn ibnis der Baneben find. ter für Handel n, Buigmachere ner. Hiernach onieiten, menst ebem Lehrmaddreifacher Musift. Auch bie die Dauer ber

ingen eine alle indiverter durch htung der Bor-Turnhaife bes 4. Felbbergfelt rarbeiten biefen pringen (abne e Freinbung 34 anderpreis an Röglichteit nach fleht der Bur

ar Teftftellunge

Bolt ficht auf

rmeg bemerten t gurüdzuführen jeinen einzelnen rogen wuchtige ausgrbeitet. Do forumlichen ndlung aus best n läßt und deck waltigen Syinter

if die Sicherhell ensmahrheit bet herzlichem Danl fobann ruhige nachbarten Dot

igen vertlang Bu gebenten, bet thocht, nohm bet Renfchenfinn bielt eine ftill

Beführten gufatt

filr Dich was ab!

babe bies Gelobnis treu gebatten bie er turg und talt. Bu Sandlungen,

borbei und dem Forfte gu-

iftem Buruf br Zeib gemacht und 1 Hoft Dich bei 1 noch ein Biffe m ich nit aus bagu a'habt. De ich nir von ihr ber Lindhamme nt voll Beld un haben, wir find

ne gang verbo myen Länge 116 rains und schaub wilben Kirkt spahen und sum

nit und febt boe

beit hat Dir m e ber alio ling

iste. Um und u eere babe ich f ortgelebt mie er fo, in die Et ts aus die gaft in den Fromme n die ganzen Gr it, noch der res i, fagte Frant

inea Gatt, fe nicht wert, daß , fie gibt uns , 1 zu ertragen! emiberte ber 0 odst, mitjant b m. Deine Mutt

leh arbeitete, la den Inglieden den Bereichten hier geben unfe

Blid in this of hab' ich halbiff to antreffe, fan der Schneibnet es roill, menn onn 1ch gut.

Boltsfgenen überrafden mußten, und zwar por allem beshalb, weil 1 tein einziger Berusichaufpieler in bem Stude mitwirtte. Es ift ein auherordentlich inmpathischer Eindrud, wenn ein foldes Stud, das so recht aus dem Boltsteden berausgestaltet ist und das gerade den vollstimflichen, bürgerlichen Charatter der Freiheitsbewegung so lieberväl schildert, nun auch von Damen und Herren der Kürgerschaft, auf gericht ihred. Bei der Grüschen der Bürgerschaft, auf die Buhne gestellt werd. Bei der Kussichten der Bürgerschaft, auf sie der Freiheitsbewegung war zu beobachten, daß sich die Hisgade der Darsteller an ihre Ausgabe und die innere Worme und Beledtheit des Spieles von Szene zu Szene steigerte. Insbesondere verdienen die Wossensen, namentlich im 2., 3. und 6. Bild böchstes Lob. Hier wertte man, daß alle Witwirfenden mit ganzer Seele dei der Soche woren. Die Eröße des beamaischen Gegenstanden hat in diesem Halle etwas unmittelbar und eiemenar Fortreihendes. So war es nicht au verwundern, daß auch dei den bas ja recht aus dem Boltsleben berausgestaltet ift und bas gerabe

Gegenstandes hat in diesem Falle erwas unmittelbar und elementar Fortreihendes. So war es nicht zu verwundern, daß auch bei den Zuscheuern, die in so lebensvoller Weise in die große Zeit der Erhebung dineingelührt wurden, von Bild zu Bild das Interese und der Beisall fürfer wurden. An einzelnen Stellen, so besonders dei dem Auftreien Blüchers, gestoltete sich dieser Beisall zu spontanen Luntreien Blüchers, gestoltete sich dieser Beisall zu spontanen Lundgedungen der Begeisterung.

Ivon den Einzellestungen verdienen in erster Linie genannt zu werden die prochtvell knorrige Art, mit der Herr Gerh ar die den Arregsinvaliden Ersenhalte und die ebenfalls weit über das aus ich er die Weirin. Frau Gramsch, darsteilte. Herr Herr die Veraus Bauf die er die Weirin, Frau Gramsch, darsteilte. Herr die Firm er drachte in seiner Psarrerrolle den dervischen Schwung der größen zeit zu ausgerst eindrucksvoller Auswirkung; sie sand ein Gegenstalt in dem somantischen Gepräge der Körner-Kolle, die in Herrn Berballe weiter das einen sehr sumpathischen Bertreter hatte. Start in den Bordergrund irat ausgerdem herr Monten dasse der könner dasse Borbergrund trat augerbem ferr Montenbrud in ber Rolle Bluders, besten braftider, grimmiger humor, verbunden mit seiner furtreigenden Balfarimlichfeit, die beiden legten Bilder "Rach der Schlacht an der Ragbach" und "Bölterschlacht bei Leipzig" beberrichte. Wir nennen serner Herrn Schnud in der Rolle Rapoleons, der er ihren eigenstrig dem Cherofter recht glüdlich abause Schlacht an der Kuhbach" und "Bölterschlacht dei Leipzig" bei berrschte. Wir nennen serner Herrn Schnud in der Rolle Kapoleons, der es ihren eigenärtig dämonsichen Charafter recht glüdlich abzugeminnen verstand, außerdem vor allem die berzhafte Dorstellung, die der junge Heinrich Oltmann durch Fräulein Munume sand, dam Herrn Werner als General Meerselidt, Herrn Weder als Wohjer Lilyaw, Herrn Bietz, der einen tresslichen Bürgermeister auf die Bühne stellte, Herrn Ulruch als Oltmann, Herrn Borz als Bardier, Herrn Granzow als Advianni Rapoleons, Herrn Echenger als stanzössischen Sergennimalder, Fräulein Lessler als frau Oltmann, Herrn Bois als preußischen Beamten Wehse, Herrn Schrener als Bürger Mohr und Fräulein Eisunger als Frau Mohr. Mußerdem wirtlen zahlreiche Damen und Hernen der Wiesbadener Bürgerschaft mit, insgesamt eiwa 200 Personen. Die Leitung der Auführung ing in den Händelber des Hernerschaft mit, insgesamt eiwa 200 Personen. Die Leitung der Auführung der Hanführung ihr bestes Können und hre ganze Kraft Gellingen der Auführung ihr bestes Können und hre ganze Kraft gesch haben. Ihnen gilt darum auch in erster Linie die Anersemung, die der Ausgührung uhr des Können und den Beisallsdezeungen der Juhörer in lebbaster, stellenweise fürmischer Weiselschung der Kapelle ehemaliger Voer, die zu Ansang und in den Zwischenzeungen der Juhoffen und Lieder aus den Freiheitsfriegen speise. Auch Mußer abeite and die Merkenschie Kimeenmärsche und Lieder aus den Freiheitsfriegen speise. Auch der menken Schlussiene, die in dem geweinstam geiungenen Liede "Run dander alle Gett" ausklong.

Wiesbaden. Die Beftatigung ber Bahl bes Burgermeiftere Glaffing jum Erften Burgermeifter von Biesbaden ift beute bier eingetroffen.

Rurt Delbrud.

Sonnenberg. Un Steuersähen werden im tommenden Rechnungsjahr zur Erhebung gelangen: 100 Prozent Eintommen., 180 Brozent Gemerbes und 100 Brozent Betriebosteuer und 1,63 Brozent von der Erundsteuer nach dem gemeinen Bert.

Dotheim. Die Gemeindevertreiung beichloft solgende Steuern für 1913 zu erheben: 185 Prozent Juschläge zur Einfommensteuer (gegen 170 Prozent im Borjahr), 275 Prozent ber Gewerbesteuer (260 Prozent i. B.), 180 Prozent der Betriebosteuer (100 Prozent Ein bedingstigendes Gefühl stieg in der Seese des jungen Wannes auf. Seinen Widermillen unterdrückend, frogte er anicheinend ruhig: Du bist wohl dier aus der Gegend gebürtig, weil Du Dich so gut auskennst und eine tängere Rassistation machen willst?

Blagt Dich die Rengier? von mir erfährst Du doch nict lachte der Gestagte boshaft auf. Drunten in der Schneidmühl dieselbige ehrbare Familie dert, die könnt' Dirs sagen! Die verden einen Spaß baben, wanns mich sehen, —— einen Spaß sag ich Dirl-Er ticherte seise in sich binein. Ich halt mich siche sann bler auf und dol' Dich vielleicht wieder ein, Kamerad, suhr er nach einer ichwissen Bause mit veränderten Schwarz sort, aber Beid nuß ich

ichwillen Paufe mit veränderter Stimme fort, aber Geld muß ich haben und wenns fein fonnt' recht viel, wars mir am allerliebsten. Biel Geschrei dars nit geben! Zu mit, Franz, nachher fallt auch für Dich was ab!

Ein Schauber lief über Franzens Körper. Er fagte sich, daß er dier ein ganz deruntergekommenes, sittlich und leiblich verwahrlostes Indiad und deiblich verwahrlostes Indiad und gegebenenialls felbst vor einem Gewallstreich nicht zurücklichrecht. Er beschlaß deshalb, Lindhammers zu warnen. Allo ich von meiner Heinat Abschalb, dein und zu bleiben und ich dabe dies Gelöhnis treu gehalten die zum heutigen Tag, entgegnete

ich mich nicht bert Bu Handlungen, die bas Tageolicht icheuen, gebe

So icher Dich zum Teufel. Du Tropf, Du feiger! ichrie ibn ber Mite wild an. Laff Dir nit einfallen, mir im Weg zu fteben! In Bruftit ich ich abbrechen, Du Zaunsteden, Du mijerabler! Gruftios, ohne ein Wort ber Erwiberung, ichritt Franz an ihm vorbei und den

Beim Preisicheibenschieften in Weibbrunn ging es hoch ber. Ben nah und fern, aus allen umliegenden Dorfschaften weit in der Runfle famen die Gebirgler berbei, ihre Aunflerigfeit im Schießen im erprafen

m erproben. Iom Landl, von der tiroler Grenzleheid, aus Ober-am erproben. Iom Landl, von der tiroler Grenzleheid, aus Ober-ammergan und dem Partnach- und Loifachiale zogen die frischen martigen Gestalten, saubere Dirndeln und frastvolle, fernige Bur-ichen in der schnucken Heimattracht der Gerge berzu, zumal eine lieben Mussiktapelle ihre munteren Weisen ausspricken. Bon den Bergeshöhen haltte es im Echo wider all das Jauchzen und Juh-gelchrei.

nach einem Meinungsaustaufch mit befreundeter Seite hatten ihn zu der Iefahrt bewogen. Wegen seiner Nechtlichkeit und seines reichen Besites hach im Ansehen stehend, erhielt er auch heute einen Erichen Besites hach im Ansehen stehend, erhielt er auch heute einen Edwenpfah an der Seite des derzeitigen Schüpenmeisters und sehr begüterten Reinisslerbauern angewiesen. Gar vald kam es deum auch in einem lebhasten Gespräch über Nichtrelle, Getreidezölle und bonstige ihnen naheliegenden Angelegenheiten. Indes die Ranner sich immer mehr in sandwirtschaftliche Gespräche versieiten, seierte der Sirt Triumphe am Scheibenstand und auf dem Tanzdelenen. In allen förperlichen liedungen Meister, übertras er alle Musie eine Kubepause eintreten ließ, so ließ er die Jäther erklingen und iang mit seiner prächtigen, vollihnenden Stimme Gesangeln, wie sie der Augenblick und seine Lebenssteudigkeit ihm gerade einsehen.

i. B.) und 415 Brogent ber finmlich veranlogten Grund- und Ge-baubefieuer (i. B. 400 Brogent) in Form einer besonderen Grundfteuer nach dem gemeinen Wert.

Erbenheim. Der ülteste mannliche Bewohner von Erbenheim, ber Privatier & Giebermann, der vor Jahr und Tag als erster in der Eemeinde die Milch mit dem Wagen nach Wiesbaden und Mainz transportierte, vollende nach März d. Is. sein 85. Lebensjahe. Giebermann hot auch als nassauscher Soldat die Kämpse 1849 in Schleswig-Solftein mitgemocht.

Fentfurt. Freitog vormittag murbe an ber Rieberraber Schleufe bie Leiche einer Glabrigen unbefannten Frau gelandet, die Trauerfleidung trug. Sie war im Besithe einer filbernen Herrenuhr mit schwarzer Reite, einem Trauring und einem Herrenportemonnole chne Gelb.

— Die Untersuchung gegen den jungen Mann, ber wegen Mer-bung für die Fremdenlegion verhaftet wurde, hat ergeben, daß er seine Tätigkeit nicht auf Frankjurt beschränkt, sondern auch in der Umgegend Leute für die Fremdenlegion zu werben versucht hat.

Oberutiel. Die Pringelfin Juliana ber Miebertande ift mahrend ihres Aufenthaltes im Laumus ertrantt. Der aus Utrecht herbeigerufene Argt Dr. meb. haverschmibt fiellte einen leichten Inhienganfall feft.

Caub, Ben bem Schlepptahn "hugo Stinnes Rr. 22" ift in ber Racht zum Samstag bier ber Schiftsführer Krüzberg verschwun-ben. Man nimmt an, bag er über Bord gesallen und ertrunfen ift,

Milerlei aus der Umgegend.

Maing. Bu ben Gilberblebftablen in Frantfurt (Main) und Borms ift noch gu melben, daß am Samstag noch ein Lager von gefrohlenen Gilbergegenftanben im Werte von mehreren taufend Mart an der hieligen Ribeinalten gefunden wurde. Als deiter Hebler, außer den bereits verhafteten Planiter und Uenstein, tommt der Tröder A. Broo in der Gaugalle in Betracht, der gleichfalls verhaftet und nach Frankfurt gebracht wurde. Die Haussuchung bei ihm verlief ergednistos, da er offendar verder gewarmt worden mer

— Die beiden wegen Beleidigung des ehemaligen Belgeurd-neten Berndt und der Frau Bolizeiafpitentin Schaptra ergangenen Urteile gegen den Chefredatteur des "Mainzer Anzeiger" Heinrich Hirfch, die zusammen auf 6 Monate Gefängnis tauteten, find nunmehr von der Ersten Straftammer des Bandgerichts Darmstadt in eine Gesamtgelängnisstrafe von 4 Monaten zusammen umgewandelt worden. Der Berurteilte, der im 64. Lebensjahre sieht, wird den Begnadigungsweg beschreiten.

— Die Stadt Mainz wird aus Unlaß des Regierungssubitäums des Kaifers den Betrag von 25 000 .A zur Bermendung für wohltätige Zwede unter dem Ramen "Kaifer Wilhelm-Zubildumsftiftung" alljährlich nach der sedesmaligen Bestimmung der Stadeverordneten zur Berfügung stellen. Als Beitrag zu ben Kofien der gemeinsomen hulbigungsabresse ber beutschen Städte foll ein Aredit von 500 al bewilkigt werden. Beide Ansorberungen werden die nächstwöchige Stadtverordnetenstigung beschäftigen.

— Comptag früh fanden Bassanten in der Minfterstraße eine ättere Frau mit gerschweiterten Gliedern auf der Straße liegend por. Die fosort eingeleitete Untersuchung ergab, baß die afthmateidende Frau sich jedenfalls aus oftene Fenster begeben hatte, um Luss zu schöpfen, dabei das Gleichgewicht verlor und aus dem 2. Stodwerte hinabfturgte. Gie war fofort tot.

— Die betannte Bierbrauerei F. A. Dobl in Raftel, welche ichen viele Jahrzehnte besteht, hat nach der Rt. Pr. ihre Fa-britation des beliebten Bieres eingestellt. Das Personal wird von einer Brauerei in Maing übernommen.

- Bor etwa zwei Wochen brachten wir eine Notig, die den Tod des Wirtes Theis in Maing betraf, der gleichzeitig Raffierer bes Mainger Gasuvirte-Bereins war. Da nach ber Notiz vielleicht vermutet werden konnte, daß Theis sich Unregelmäßigkeiten in der Kassensührung habe zuschulden kommen lassen, so tellen wir an diefer Stelle gerne mit, bag, wie uns ber genannte Berein foreibt, nach eingebenber Brufung fowohl die Raffe, wie bie Bucher und Belege fich in größter Ordnung vorgefunden haben.

Meiny-Mombach. Jene Revolveraffare, wobet ein Artillerist erschossen wurde, kommt am Montag, den 10. März, an der Strattammer zur Verhandlung. Durch die Untersuchung kommte der eigentliche Täter, der den tödlichen Schuß adgeseuert, nicht ermittelt werden. Deshalb sind fämiliche an der Schlägerei und Schießerei beteiligte Burichen des Maufhandels angeklagt. Es haben sich & Personen zu verantworten. Eine große Anzahl von Zeugen sind geladen, die Berhandlung wird den ganzen Lag in Unspruch nehmen.

Gonfenheim. Samstag nachmittag lief bas breifichrige Sohns den bes Briefträgers Lautenbecher beim Spielen auf ber Kalferstraße vor die Dampistraßenbahn. Das Kind wurde von der Latomorive erfaßt und ihm belde Beine abgesahren. In hoffnungslaßem Zuftond tam es in bas Mainzer Rodjushofpital.

Ruffelsheim. Eine schwere Berlehung erlitt am Samstag ein Maschinenarbeiter bei ber Firma Opel. Der Arbeiter geriet mie ber rechten Sand in eine Maschine, mobei ibm familiche Finger abgequeticht murben. Der Schwerverlette murbe ins Sofpital nuch

Hangu. Bom biefigen Stadtparlament wird solgendes berichtet: Rach mehrstündigen Berhandlungen, beren Ende noch gar nicht abswieben war, sodaß bei allen Stadtvätern grünmiger Hunger sich einstellte, stellte in der Sigung am Donnerstag Stadtverordneter Spah den Antrag, man möge für den Ausfall des Abendessen der Sauchen gestatten. Bon dieser Bergünstigung mache die Bersammlung sed weitere Beratung abhängig. Obmahl Einspruch dagegen erhoben wurde, deschloß das Bureau die Ausbedung des Rauchverdots. In wenigen Augendicken war der Schungssaal in blave Wolfen gehültt, und gemächlich erledigten nun die Handere Stadtsväller gehültt, und gemächlich erledigten nun die Handere Stadtsväller die ganze Lagesordnung. väter die gange Tagesordnung.

Bad Raubeim. Für Anichaffung zweier Polizeihunde be-willigten die Stadtverordneten 500 Marf und 200 Marf für bereit jährliche Unterhaltung.

Dermijates.

Renprägung von Aldelmünzen. Durch Bundesratobeschluß ist die Reicheregierung ermächtigt. Fünspennigstüde im Betrage von 3 Millionen Mart auszuprägen. Die Seägung wird nach Bedarf innerhalb der nächsten 3 Jahre ausgesührt werden. Die auf Grundder leisten Ermächtigung des Bundesrats auszuprägenden Künfpennigstüde werden Ende März santlich bergestellt sein. Daß nicht auch gleichzeitig eine Ermächtigung für die Ausprägung von Zehrspfennigstüden vom Bundesrat erteilt ist, liegt daran, daß im Beginn des vorlgen Jahres bereits der Brägung von Zehnpfennigstüden im Betrage von 5 Millionen Mart vom Bundesrat zugestimmt ist. Diese Anzahl wird voraussichtlich erst im nächsten Jahre ganz zur Ausprägung gelangt sein. Ein Bedarf an Rickelmünzen ganz zur Ausprägung gelangt fein. Ein Bedarf an Rickelmungen hatte sich burch vermehrte Rachjenge bei ber Reichsbant berausgestellt. Lon den neuen Jünfundzwanzigpfennigstücken werden die auf weiteres neue Stücke nicht hergestellt. Die vom Bundesrat im vorigen Jahr beschlossene Brügung im Betrage von 5 Millionen Mart ist nur teilweite ausgesichet, da ein Bedarf nach meisten Stücken nicht hervorgetreten ist. Erst wenn sich ein solcher berausstellen sollte, wird mit der Prägung forigesuhren. Eine Einziehung der im Berlehr besindlichen Stücke ist jedoch nicht beabsichtigt.

Der im Vertebr besindlichen Stiefe ist jedoch nicht beabschiegt.
Ein unstelnsilliger Teusel. Man schreibt der Ff. Ig. aus der Oberpfalz: Ein gewiß nicht alltäglicher Fall ereignete sich dieser Tage in dem Keinen, idallisch an eine Berglehne hingehauchen Dörschen E. der mittleren Oberpfalz. Kann da sinnst, seines Amted zu walten, der Kominsebrer ins Darf. Da die Orismege start vereist waren, wurde es ihm schwere, in das zuunterst am Berge gelegene Haus zu gesangen. Kurz entschlossen legte er seine Leiter aufs Eis, seine sich darauf und — sauste auf das Kinweien los. Er war auch rasch am Ziel. Doch statt in den Hofraum, suhr die Leister mit ihrem schwarzen Reiter gegen das ebenerdige Fenster des

Sell isto, wies ift, sagte der Wite verärgert. Das ganze Leben tonnts einem verseiden mit einer sochen Dirn!
Die Andhammerin, die den Ausbruch eines Familienzwistes besürchtete und dem sehr leicht hervoorbrechenden Jähzorn des Reintaler die Spihe abzudrechen wünschte, erhab sich, nahm die Gundt am Arm und sührte sie am Festplat umher, beruhigend auf sie einemerkend

iprechend.
Grad ein Unglüd wars für Dich, daß Dein liebes Mutierl, meine gute Kameradin, sodald in die Exde kommen nucht. Weißt, so ein Mann ist zu widerhaurig und kann nit verstehen, wies so einem jungen Dirndt ums Herz ist. Two der friediamen Grüße eines Klokero in einen großen weischichtigtigen hof hinein, das mußerst aewöhnt sein und die Schedalten, die sind ichon so wie sie sind, erst nit viel sogen dazu, sonit laufen sie Dir mitten in der Arbeit weg. Konsunst dalt manchmal ein bissel auf den Henricht in der Arbeit und, wir werden ums kreuen, wenn Du uns recht oft demfacht. Du vermeinst mirv gut, Lindbammerdas, sogte das Dirndes dankbaren Blides zu der stattlichen Frau aufschauend und sich zutrausich an sie anschmiegend. Weißt, ich hab halt in meinem jungen Leben noch gar wenig Lieb ersahren. Der Baier ist eine herrische, raube Katur; der Baier dat sich alleweit genitzert, daß ich sein Bua din und er mich deshald all ein Lebiag nit zut angelehen. Ban siein auf wer ich hillos wie ein Bogert, das aus dem Kelt gestallen ist und nit aus noch ein wels. Eine heimat haben und doch nit daheim sein, dasseldige tut weh, Lindbammerdas. Ein verhaltense Echsuchzen erschutterte ihren Körper. Im Kloster da war man alleweit freundlich und gut zu mit und wenn es ouch nit die

tenes Schludzen erichütterte ihren Körper. Im Molter da war man alleweil freundlich und gut zu mir und wenn es ouch nit die rechte Mutterlied gewesen war, so war ich doch freh darum.

Du armes Hascherl, Du lieds, tröstete die Lindhammerin liedseich. Schau Gundt, ein jeder trägt sein Pack, ein jeder hat sein Areuz und Leid auf der Welt und keine Kron und tein Thron macht frei von Segen und Herzeleid. Der Sirt, der ist ein ledirischer Zua und das Beferf dicht wie ein Hedenröser am Wegrain, aber der Tont, der jüngste, weißt, der will dat gar nit geraten. Der ist allweit schwach und keine Medizin die Krantseit schwach und keine Medizin die Krantseit schwach und keine Medizin dies Krantseit!

Die Lindhammerin seufzte und suhr dann sehhalter sort: Weg-

Die Lindhammerin feufgie und fuhr bann febhafter fort: Besworgen noch ichwerrer machen was so das Herz drückt. Wir sind doch nit zum Traurigsein gekommen. Du bist noch jung und sauber, hast eine schöne Sach, und das Leben freut einen doch, denn Cale feine ich der Geben bei den den der den den den den die Lieb, weißt, die bringt gar gute, frohe Stunden. Geh fei ein biffel luftig, laß uns ein biffel beim Tang zuschauen.

Sie zog die nur noch schwach fich ftraubende gum Tangplag

Dort batte die Frohlichfeit inzwischen ben außersten Sohepunkt erreicht. Mit dem Sigt voran wanderten die Musikanten von Gost zu Gast, und spielten einem jeden seine besondere Lieblingsweise auf und so kam es denn, daß abwechstungsweise bald ein rührfeliges Bolfslied, bold ein flotter Landlericher, oder auch ein über-mütiges Trungesangel um das andere erklang und die Kopfbe-bestung des Sirt, die er als raid improvifierte Sammelbüchse den Fesigasten vordielt, immer inhaltsschwerer wurde und den Regen von großen, blinkenden Silbersinken kaum mehr zu sussen

Die Musikanten besanden fich in seuchtscöhlicher Stimmung und leisteten demgemäß ihr beites, sogar der nicht eben als freigebig bekannte Undbannner verftieg fich bazu, einen genzen Taler zu spendleren, indes der Reinfallvouer ein Kinimarksind in Dies gescheren, wast und dem Siert mit bestehen Rebennen be-Sommelbüchfe warf und bem Gigt mit breitem Behagen gu-

Bift doch ein Hauptfert, dem wan gut sein muß. Schau Dich ein bissel nach meinem Dirndes um, daß es auch einmal seine Trüb-lesigkeit verglist. Du wärst noch der einzige, der ihm die Traurig-teit vertreiden und das Herz ein bisset warm machen könnte! Beim Girt regte fich bie Citelfeit.

Meinst Reintaler, sachte er geschmeichelt. Weißt am guten Willen fehlts nit, aber die Gundt ist eine gar seine, sille, die an den Burschen und der Liebschaft teine große Freude hat, und heut hats ein seder schlecht getrossen, der sie zum Tanz sühren wollt, einen seden hats absahren sassen. Mößt ichon ein ganz besonderes Bursch sein, an dem die Gundt einen Wohlgefallen fand!

und vergniigt breinschauend die Ropfe, um guguhören. Der Sirt fang, bag es jedem warm ums Gerg wurde:

Luf ein schwarztopfiges Dirndel, Hat jeder eine Schneld, Das meine ist flachshaarig, Und hab genderscht a Freud! Biele Leute find tappig. Biele Leute find bumm, Siben fest auf dem Geldsach, Und das Geld muß doch rum! Mein Bater hat a Mühl Und der Bua dat a Schneid, Wir haben a schönes Zeugl Sind freuzdrave Leut! A biffel querrüber, U billel boch rauf, Die Berg die find gipaffi Rimmt nit jeber hinauf! Der Breuf und ber Bager, Gind all'weil im Streit.

Der Reintalerbauer hatte fein einziges Rind, die Gundt, mit zum Feste gebracht. Die war nach dem Tode der Mutter im Aloster erzogen worden, ein zartes, seines Wenschenfind mit großen versonnenen Blauaugen und einem schlauf gegliederten Körperbau. das fich in der lebhaften, lärmenden Umgebung durchaus nicht wehl flistte und fich wie ein scheuer Bogel hinter dem breiten Rucken des Baters ducte, wenn irgend einer der feattlichen Burschen herantam, es jum Tanze aufzusordern. Still und verschischtert saß Gundi an der Seite der Lindhammerin, die sich vergedisch bemühte, bas Dirndel heiter zu stimmen und zur Bertrausichteit anzuregen; allein seine Gebanten wuren nicht auf das Sest und die Festlichkeit gerichtet und beständig drängte das Mädchen den Bater zur Heimtehr. Lag nich aus, Dirndt! Der Reintaler rief es endlich gang erzikrnt. Ist das Freuz mit der Grant bat foa bisst. de Beben in sicht Hab mich bamalo schon geargert, wies mein Weib, die Afra — Gott schen ihr die ewige Ruabl — auf die Weit gebracht dat. Einen Buaben, wie Deinen Sirt hab ich mir eingebildet — sa Schnecken, so a koone, klebriges Dirndl kimmt daber! Gundl, wenn Du so fortmachst, sindet all seiner Bebtog koa Bua den Weg

Meinft ich mift nit, mer Dir ben Ropf verbrebt bat und mo es hinaus soll, die gange Sach? fragte der Bauer spig. Meinet-wegen tuft, was Du willft, aber die Dienstboten muffen zur Zeit ichaffen und zur Zeit einen E'spaß und eine Gaudi haben. Das Kopshängen wird in meinem hoj nit eingesubrt Gundt, das merkst

gu vermitteln fuchte. Jimmer bunter, wechselreicher, sarbenprächtiger gestaltete sich das Bolls, und zugleich Trachtensest und die Frührouristen und iungen Kunstmaler, die der Zusall des Weges gesührt, sonden viellache Unreprünglichseit und Ratürlichseit blieb vorderrichend, man ichlied und nab sich als Mensch mit Menschen, alle verseinerten Höllich ind nab sich als Mensch mit Menschen, alle verseinerten Höllich beitsphrasen und seden Jormenuwang, wie sie das Gesellschaftisteben nun einmal bedingt, wurden der in der Ratur nicht so genau besochiet. Dicht neben dem Jodium, auf dem die Mustikanten ihre Riche einnahment, san der Siche einnahment, san der Siche einnahment, lag der Siche einem geoßen Bierfaß, hatte die Rither auf dem Anien liegen und rings um ihn der kunden einden weise Buricken und Dirndein, sowie Tourssein. Rater und serden weise Buricken und Dirndein, sowie Tourssein. Mater und serden gleicteren sie bei sedem Enderen mit hellem Gelächter. Sethst die gleicteren Ranner brachen ihre Gelpräche ab und hoben sauhhend

Es ift halt ein gar feines Bleamerl, die Gundi Reinfaler, logte fle freundlich, ein Bleamerl, das in einem stillen Garten aufgeblüht ift und dem das Berpflanzen weh tut und hart antimmt. Das Dirndel hat balt das Beste von seinem Leben, das Muttert, zu früh verloren und die Männerleut, die sind manchmal zu rauh für so ein seines Bitanzel. Ich babs gut getroffen mit meinem Wendel und er ist ein richtiges Mannsbild, aber streiten muß er dach alles weil und der Sixt, der Bua, hat oft gar schlimme Täg!

Der Girt, ber Brachtbun, ftaunte ber Reintaler, ja, was ift Dir benn nit recht an ihm. Lindhammer? Bebn folche Dirnbel mie meine Gundt geb ich fur ben Buabn bin. Schau Dirnbel, ber Girt wenn auf Freien tum, bas tat mich freuen, ba tat ich nit "nein"

Aber Baterl, ich ichim mich fo viel. All die Leut ichaun ber auf uns, fagte bas Dirnbel verschüchtert. Die muffen ja benten. alteren Manner brachen ibre Gelprache ab und hoben laufchenb | Das Batert fet raufchig.

Und find boch allamet

Das Dirnbel errötete ichamhalt. Ather Baferl, wie Du baherredft! entgegnete es in vorwurfs-vellem Ion. Ich habe einmal feine Freude an der Luftbarkeit und die Buaben, dieselben fann ich nit aussteben. A Alosterfrau hätt ich werden wollen. Ich taug' nit in die Welt und unter die Leut!

Der Lindhammerin tat das Mädchen, dem das Weinen näher stand als das Lachen, berglich leid, weshalb sie in gütlicher Weise

. (Bortfelang folge) .

Bahnzimmers. Do auch tein bemmenbes Fenflerfreuz ba war, kam en, daßt ploglich, mit machtigem Donnergepalter und unter dem Geffiere ber berftenben Fenftiericheiten, ber Schwarze mitten auf bem Tifch bes Saufes fab. Der Gigentumer, allein im Jimmer anmelend, gerlet über bie plugliche Antunft bes "Leibholigen" berart in Schreden, bah er über Sals und Ropf bavon und bem naben Bolbe ju ennnte. Der unfreimillige "Leufel", nicht minber erfchredt über ben verhängnisvollen Musgang feines fühnen Rittes und voll Furcht, er mochte für ben angerichteten Schreden und Schaben eine gehörige Tracht Brugel erhalten, raumte ebenfalls ichiennigft bas Geib, ohne fich feiner Amtspflichten gu entlebigen. Der Bausbefiger aber magie erft gegen Abend aus dem Walbe beimgutehren, nachbem ibn bie Angebarn über feine Teufelsericheimung aufgetfart hatten.

Olimith. Mis ber Genbarmeriemachtmeister Schleibe in einem Baldchen bei homad den megen Struftenraube verfolgten Zigeuner Ihran verhaltete, frurzien fich fünf Zigeunertunen auf ihm und ver-fuchten den Berhafteten aus feiner Gewalt zu befreien. Im fich der tabenden Weiber zu erwebren, mußte der Wachtmeilter von jelner Baffe Gebrauch machen. Jivel Figeunerinnen wurden burch Bezo-netritiche verwundet. Erst dann ließen die anderen von ihren Gemidlitaten ab. Der Berhoftete wurde ins Areingericht eingeliefert, Die Berfegten find ins Spual gebracht morben.

Die Ueberfüllung im Oberfehrerberuf ift laut einer Jojanunen stellung im Kunge-Rafenber jest to ftart, bag bis 1. Mai 1920 im Bereich bes gefamten höheren Schutwesens in Breufen einem Angebot von fast 12 000 nur ein Bedarf von annähernd 6200 gegenübersteht. Es merben alle diejenigen Abiturienten, die jest das Studium ber Schulmiffenichatten beginnen und in nermalem Studernagung nach 8 Jahren auftellungsführig werden, nach Abfoloierung des Brobejahren durchichnittlich 7 Jahre auf Antiellung warten müßen, da sie im Jahre 1920 fost 6000 Bordermänner haben, während nur eima 776 Anstellung finden. In anderen Bundesstaaten herricht eine abnücke Leberfüllung des Oberlehrerberufes.

Eine sechsichtige Lebensretterin. Beim Spielen auf dem Elle des ziemlich tiefen Dorfteiches Stuthof in Medsendung geriet ein Richtiges fleines Mödelen in ein offen gehaltenes Wasserlach. Durch des Auseinanderlaufen der übeigen Kinder wurde des in der Rähe fpielende Sichrige Schwefterchen auf bie Befahr aufmertfam. lief gie ber ichen Berfintenben, legte fich pfatt auf bas Gis, verfuchte die Rieiber ber Ertrintenden zu erfoffen und jog fie glafflich aus bem

Die Seibstmordbrude. Wit aus Blauen i. B. berichtet mird, hat fich bie Friedrich-Muguft-Brude, Die weitefte Spannbrude ber Welt, infelge von Bitterungveinfülfen um 15 Jentimeter gefentt. Bu ihrer Debung baben bie Stadtnerordneten 5800 Marf bemilligt, woster auch eine Schutnorrichtung angebracht werden foll. Ist boch die Brude trog der turgen Zeit ibres Borhandenseine ichen bei ben Selbspmörbern is im Gebrauch gekommen, das bereits 25 Berionen ihren Tob bort gesunden haben. Diefer irnurigen Berühmtheit ber Brude will man nun verbeugen

Buntes Allerlei.

ficffel. In Dransfeld bei Minben wied ber Zimmermann Bilbre am 20. Jami b. 3s. 100 Jahre alt.

Der größte beutiche Solbet ift ber Student ber Theologie Beter Ammermann, der jurgeit als Infanterift in Regensburg bient; er ift 2.08 Meter groß und 235 Pfund ichmer.

In Bittlich ift ein Mabchen, bas burch einen Murf sait einem Schneeball eine Ohrementgundung bavongetragen batte, on Bereiterung ber Entjunbung geftorben.

Brounichweig. Auf dem Wege von Lauenthal nach Sabnentier murbe bie Frau eines Babmouriers con einem Balbarbeiter über faffen. Diefer band die Frau an einen Baum test und fcmitt ihr nach Berlitung eines Berbrechens den Leit auf. Die Frau wurde fterbend aufgefunden.

Braunichweig. In der Guang- und Phosphafiabeit von Mert in Dinenburg im Harz ift der große Mittelbau durch eine Feuero-

Amtliche Anzeigen.

Worgen Dienstag, ben 4 Märs, nachmittags 3 Uhr, iserden im Saufe Spondeimftraße 8. im Auftrage des Gigentümers freiwillig gegen Barsahlung versteigert:

Cochheim a. DR., den 3. Morg 1913.

befter Abfubri verfteigeri:

Biebrico, 27. Bebruar 1913.

fenbeimer Strabe.

verschiedene Möbel, Haus-, Rüchen- und

Carbt, Werichisvollgieber.

Arbeitsgeräte. 1 transportabler Reffel.

Brennholz-Verkauf Platte.

Deietwoch, ben 5. Mara, 10 Uhr, werben im Grochbergogl. Berit Platte Pattr Junghola in ber Rube bes Jagbichloffes an

300 fem. Buchen-Schelt und Antipvel 105 Sunder: Buchen-Wellen (meift Sammwellen).

Auferage nimmt entgegen: Balibeint Bonn, Sochheim. Daf-

Grofib. Luxemb. Ginaustammer. Abt. für Dominen u. Forfien.

Brunft gerftort morben. Der Cebaben befragt mebrere bunderttaufend Mart. Das Feiner ift burch den Leichtfinn eines Lehrlings entstanden, ber in der Rabe von brennbaren Stoffen fein Früb-

Erfart. In der Nabe des Johanninplages murbe ein Lieben-paur aufgefunden, bus fich von einem obfahrenden Zug hatte überichren laffen. Beiben mar ber Ropf pom Mumphe getreunt. hanbeit fich um ben Wichtrigen Will Beifenbaum und bie 20-jabrige Rlara Jante. Die Leichen bieben fich umichlungen.

München. Graf Frig Balboott von Baffenheim ift aus München wegen Betruges gefluchtet. Er hat große Miet- und Dariehme-ichalben kentrahiert und es find Wechtel bes Grafen in Höbe von 20 000-30 000 ist im Umlauf. Der Flüchtling wird jest von gabi-reichen Geschäfteleuten, der Forderungen an ihn haben, vergeblich

Berlin. Der Berbund ber Jabrifanten folierter Leitungs-bratte befchlof, von Montag, ben 3. Marg ab einen Rupferguichlag von 0,20 . C per Quabratmillimeter Rupterquerichnitt und 1000 Me-

In Johannisthat bel Berlin murbe Freitag abend em Ranbüberfall verübt. Morgens fand man die Tojdbrige Winne und Houseigenfilmerin Bilbelmine Briefchom in ihrer Wohnung. fonnftrofe 16, bewußtlos pur. Gie batte eine fcmere Bunbe am Rupt, die ihr mit einem frampien Inftrument beigebracht morben Es handelt fich um Raubmord. Als ber Tat verdichtig murben zwei pulmifche Arbeiter verhaftet. Gerandt find 2800 .K.

Salle a. d. S. Beim Robein in Fronenwalde in Thlieingen verungilidten 5 Rinder. Zwei von ihnen find tot, die übrigen deri mehr ober meniger ichwer verleit.

Biefcberg (Schleffen). In Lauffung on ber Ragbach ichleuberte bie Frnu bes Steinbrucharbeiters Dein ihre beiben Rinder im Alter non 5 und 9 Jahren eine breiftig Meier bobe Felsmand berab und fellegie fich felbit nach. Das altofte Rind und bie Frau maren fofert iet, bas jungere Rind murbe ichmer verlegt. Der Beweggrund ber Int ift Schwermut:

Braktilde Winke.

Gelodertes Studigesiecht aus Nohr wird wieder firalt, wenn der Studi umgefuppt und des Gestacht vorsichtig mit tochendem Masser begosten wird. In guten polierten Stüdien much bei dieser Handhabung Borsicht berdacktet werden, damit das polierte Holdgefreif bes Mobels nicht leidet. Gehr wirtfam ift bas lintaleitige bes Rebritges mit beifen feuchten Tüchern.

Bügeleifen burfen nur an gang tradenen Orten aufbewahrt wer-n. Um besten madt man noch einen Uebergug. Jenflerbreiter aus Biech erhalten einen Silbergiang burch Bo-

icheuern mir Cand und Salgfaure. Die Fentierbretter innerhalb bes Zimmers, to weit fie aus gestelchenem holy besteben, erhalten gum befferen Aussehen en jedem Commer einen neuen Deffarben-anftrich. Ihre Reinigung wird mit Baller, Salmiat und einer weichen Bürfte vorgemminen. Benfterbretter aus Marmor find mit Geifenmoffer abzumafchen.

Riffe in Tannenholzmobeln einjacher Art verfittet man mit einem Brei aus 1 Teil Kaltmehl, I Teilen Roggemnehl und foriel Peinel, als erforberlich ift, both eine etaftische Malie entitebt. Ebe diefer Brei in die Rille gebracht wied, mutfen fie febr gut mit einem icharfen Gegenstand von empagem Schmutz gereinigt werden. Wenn die Nille resigeichmiert find, freicht wan fie mieder mit einem icharien Gegenstand glatt, und wenn die Masse volltommen trocken

ift, ichreitet man bagu, bir Mobet neu gu itreichen. Das Ledwerben von holgernen Walchgeloffen wird vermieben, menn fie in einem feuchten Reller aufbewahrt merben,

Ueneste Nachrichten.

Berlin, 2. Marg. Mis in ber fpaten Mbenbftunbe ber Beiliner Jumelier Mung mit feiner Familie von einem Automobilausflug uus ber Umgegend von Berlin gurudtehrte, rannte er auf ber

Chauffee gwijdjen Marmig und hennigeborf mit feifiem Traftmagiff, gegen zwei Drabtfeile, welche Berbrecher quer über bie Lanbitrafe gelpannt hatten. Der Immelier und feine Frau wurden von bes Sellen Aranguliert und fofort gelotet, Die 19fahrige Tachter lebeme gefährlich verleigt. Eine befreundete Familie ber Jumeliere und beffen 17fibrige Tochter folgten in turger Emfernung in einen zweiten Mutomobil, beffen Gubrer noch rechtzeitig bremfen fannte. Sie fuhren mit ben Berunglückten nach Hennigeborf, wo bas Chei poor nach der Friedhofsballe gebracht wurde, wahrend die fintell verleigte Tochter nach Berlin übergeführt werden tonnte. Die Ber feigung ber unbefannten Berbrecher, die durch bas zweite Aufb mobil von bem beabsichtigten rauberischen Ueberfall aborhaftet worden fein dürften, wurde fofort aufgenommen.

Berlin, 3. Mary. In ber Racht gum Conntog murbe ber Ober möchter Geride liberrafcht, nachdem er einen Tindruch in de Blumengeschäft ausgeführt bette. 70 Cinbruche werben ibes 318

Brog. 3. Mars. Mach Unterfologungen von 1% Milliand Aronen ift ber Direttor ber biefigen Bapterfabrit M.-Gt. De. Gopf fühtig geworben.

Baris, 3. Dary. Geit einiger Beit bemubt fich ble Tarifd Bolizei, der in gewiffen Kreifen herrichenden Katainfucht badurch F fteuern, dof fie unbefugte Rotainhandler ftreng verrolgt. Go mun ben gestern abend im Quartier Latin ein Student ber Debigin, god Studenten ber Phormagie, ein Rellner und eine Grifette verhaftel. weil fie insbesondere an Studenten und Saldwelthamen feit In naten Rofain perfaulten.

Leitung Guide Zeider. Berantwortlich für den redafrionellen Teil Paul Jorichie, für den Reflames und Anzeigenteil Heinr. Lucht, fid den Drust und Berlag Will. Holzapiel, famil in Biebeich. Ronntions deud und Berlag der Buchbenderei Gulbo Zeidter in Biebrich

Geschäftlicher Reflameteil

Die erften mormeren Sonnenftrabien, Die alles Loben ermeden, loden Scharen frober Banberer aus ben engen Mauern ber Geobt hervor. In froblicher Gesellichaft glebt mat feines Weges aber fuche ollein in ber Stille ber Natur Juffuckt vor ber Unruft bes Liebens. Stets wird man aber einen Begleitet fchagen miffen, ber une bie bunberifaltigen Schinheiten einet Banbichaft erft richtig erkennen hilft, ber uns mit funftierifchet Auge zu ichauen lehrt — die photographilibe Comera. Die Wes-lichkeitt besonders reizvolle Ausblicke und Stimmungsbilder, wil fie fich beim Wandern auf Schritt und Tritt dem Auge bieten. burch die photographische Blatte festgubannen, verhälfe uns nach nuch Ichren gu ichonen Stunden der Erinnerung, und beshelb ware es zu wünschen, des der Amateur-Photographie immer mehl neue Freunde gewonnen murben. Der Breis einer wirflich brauchbaren Camero ist nicht jo boch

als daß er nicht auch bei beicheidenen Mitteln erichwinglich mare, enthält doch ber foeben neu erschienene Antalog ber fierma Jonah u. Co., Berlin R. S. 460, Belle-Alliancefer. 3, gute Apparate in Preile von A 12.— an und zwar handelt es, lich um Fabrifust renommierter Firmen wie: Ernemann, Geers ic. Durch bas So-frem ber erteichterten Jahlungsworde machen Janah u. Co. er jeben möglich, fich einen erststaffigen Apparat anzulchaffen, an dem man bauernde Freude haben tann. Endlich bieter bie Firma burch ein Preiscusichreiben für 1913, an bem fich nur Untaieur-Photogre phen beteiligen bürfen, auch den Anfängern Ausficht, einen bei ausgeseinen 90 Breife im Gesantbetrage von in 1500.— zu errist gen. Lieber bie Bedingungen gibt ber Natning, der auf Munfch volltemmen frei jugefandt mirb, Austrinft. Er enthält auch intereffante Mobilbungen ber im vorigen Jahre pramiferten 50 Photos grupbien und ben benhalb für jeben Amateue Jutereffe. 7011

Knaben - Konfestion anieben. Man ift bireft überraicht, folde Auswahl vorzufinden. Große neue Senbungen Berren- und Anabenangige find jett eingetroffen. Ich gebe diefeiben gu enorm billigen Breifen ab. Devren-Mnzüge in modernften Jarben ein- n. zweireibig jeut Mf. 15,..., 19..., 20... und bober. Konfirmanden- und Kommunikanien-Anglige ichon bon 28t. 8... an. Als gang besonderen Gelegenbeitskauf empfehle ich einen Boten Uliter, Muglige u. Dofen ban borjabriger Gatton berrubrend gut jebem nur annehmbaren Breis.

Beil ich leinen Laben habe und feine groben Spefen made, bin ich im ber Lage, gute Bare gu billigen Breifen gu berfaufen.

Unr Neugaffe 22.

I Stiege boch. Kein Laden. Gingene burch bie Torlabrt.

menn Sie der

Loger in

J. Dradimann, Bicebaben

Reugaffe 22 einen Beluch

abliatten und fich bal riefige

herren- und



Abrt viele Meniden bie nibrt viele Meniden bie isgilche Bernisarbeit. Von der Verade beingen Sie die Erfahrum beien, die Jumin is läbig ist Die Be-rnibatbeit auf der Erewie urford ein Barbenmags-winet f. Delierkeit, Kangrid die alivefannten Minbert Tabletten, die in aller TITE.

Nichtamtliche Anzeigen.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 u. 6604 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Gewährung von Darlehen ani Wertpapiere

zu günstigen Bedingungen.



Gin Berfud und Gie bleiben mein treuer Runde.

Sdrante, Bertifows, Buffets, Cofas, Divans, Rommoben, Tifche, Bettftellen Trumenur, Spiegel, Teppiche Kinderwagen. Tel Ungahlung Marf 3.—

Herren-Anguge Gerie I Angahl. 8 Bit. herren-Anglige Gerie II Angabil. 10 Mit. Herren-Amilige Gerle III Angahl. 12 Mt. Abzahlung Mt. 1.— an.

Wiesbaden, Friedrichstr. 41.



Lotterie-Ziehungstabelle.

Sotterie	Sirhungstage	Breis cines Soies	Daupt-
		CONTRA	1
Gelblotterie an Gunften bes Bereins Ramrichunbart G. B.	18. p. 19. 28ara	1	100.000
Berliner Bierbelotterie	4. is. 5. Stort!	1	19, 10 000
Gefblotterie a. Ausban ber Beite Coburg	812. April	3	100 000
Brantinrt. Bierbelotterie	9. Bortt	1	

Obigs Reis find exhaltild ber G. Reibler, Röniel Patterle Einnehmer, Biebrich, Stathansbirghe in, Jüt Gendungen nas guswarts find für Corto u. Difte ieder Votterie W Mo. beilaufüseth

Bestellungen nimmt entgegen unfere Silial-Expedition Jean Lauer, Bintergaffe 50

Bezugspreis: monailich Bringerlohn; gu gleicher ohne Bestellgeld, auch b

Amtliche Beko der Stadt Hod

Um Freileg, ben 7. Mary b um Ramlah bes Landmiris 21 berge und Geldgut im Nathaufe Bergeichniffe ber Grundfille

Emplang genommen merben.

Sociheim a. 192., ben 28. Below Die Beinbergabefiner wert Jung des Deu- und Couerwurn

nommen merben n. burch Antfernen bes La i. Abbürften ber Rebfide e. Abfueben ber Puppen i den Pfliblen, Latten un d. Ausstechen und Berfden

o alabaibiges Berbrennen Conitt entstehenben 216 Die Befampfung foll bis 3 Sochheim a. Main, den 19.

Befan Rach bem Beichtüffen ber vom 1. April 1913 ab:

1. Miete für Gleftrigitaten n) Bur Lie bis 5 0 , 10 , 15 , 15 , 20

20 , 30 30 , 40 u 50 40 barilber ld | b) Gar Motore 事。郭和

barriber.

2. Beitrage für Spausanich 3. Der Breis für eleftrifch Sprigung-Olettrochemie nalpme von 300 St. 20. Bei einer Abnahme vo Bet einer Abnahme : But jede weitere St. Sochheim a. M. ben 17. 3.98t 1008.

Nichtam

Die auswärtige Boli

Die Raln. 3tg. emthält fol Die Nochrichten über ben behenden Umlang ber geglan burchaus ungembhilde Eri, t in ber burch midnige, po für biesmal gebetenen Gorne inbgen - treffen gufammen ben einer erfreulichen Gefent ein Blid in die Blatter febrt, in der Albert in die Blatter lehtt. treeges als mit etwas beschinnt in der Türkeit nach auch in ichneitliches Berlangern, diesen weiter zu sühren, der den Bei der aber auch für die Siege Strafte beschieden. Strafte berbeigeführt bat, obn hu Binden zu jeklagen, erreich jich gegen allertei Riderständ ministrig der Ridche nachzu-arundsepflichen Justimmung und man mire mohl annehm Geneigtheit zu neuen Berba emsprechenden Griffdrangen Rachte thee Friedensarbeit aufnehmen. Dies alles ift in auf balbigen Grieben bat je hernmanhen bes Friedens u der bulgarticherumantichen U ja nicht mehr weit auseimut menerbings von Wirt und ruhigend, lo daß es ben bin türfelden Frage feinertei ur

ligt bie bebeutende Herren idjmerco nationales Opfer, u blieflichen Loge ber auswähr